Montags den 23. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XVII.

Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung, betreffend die Regulirung des Preußischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen.

In Gemäßheit der beiden Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 31. Januar d. J. wegen Regulirung des Preußischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen, und

wegen des zu erlassenden präclusivischen Aufrufs zur Liquidation der

der von Preußen zur Regulirung übernommenen Westphälischen Central-Schulden
(diesjährige Gesetzsammlung, drittes Stück No. 1046. und 1047.) ist nunmehr nicht nur der Königlichen General-Verwaltung der Rest-Angelegenheiten im Finanz-Ministerium unter dem Vorsitz des Directors derselben, Geheimen Ober-Finanz-Rath Wolfart, die weitere Ausführung übertragen, und die für das Französische-, Bergische-, Westphälische- und Warschauer-Liquidations-Wesen hieselbst schon bestehende schiedsrichterliche Kommission für die ihr durch die allegirte Allerhöchste Cabinets-Ordre beigelegte Attribution mit der erforderlichen Instruktion versehen worden, sondern auch die Allerhöchst angeordnete Liquidations-Kommission, und zwar zu Stendal in der Altmark unter dem Vorsitz des Königlichen General-Kommissarius Schulz daselbst niedergesetzt, und zu dem allerhöchsten Orts vorgeschriebenen öffentlichen präklusivischen Aufruf veranlaßt worden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Da alle Anerkenntnisse oder Verwerfungen den Liquidanten durch die Liquidations-Kommission zu Stendal zugehen werden und ihnen gegen die erfolgenden Verwerfungen der Recurs an die Schiedsrichter-Kommission und Provokation auf deren definitive Entscheidung zusteht, so muß der Recurs binnen 10 Tagen nach Empfang der Verwerfungs-Verfügung bei der gedachten Liquidations-Kommission angemeldet werden, und zwar unter näherer Ausführung behaupteter Gerechtsame, wobei jedoch auf faktische Ergänzung mangelhafter Justifikatorien nicht weiter eingegangen werden kann. Berlin den 22. März 1827.

Der Finanz-Minister,
von Motz.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers Excellenz werden in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordres vom 31sten Januar d. J. von der unterzeichneten Liquidations-Kommission, Behufs der ihr aufgetragenen Verification und Festsetzung der bei Regulirung des Preußischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen zu berücksichtigenden Ansprüche, die Gläubiger aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen, so weit sie entweder

A. auf

A. auf den Grund früherer Allerhöchsten Bestimmungen von Preußen übernommen, aber noch nicht zur Liquidation und Verification aufgerufen worden, namentlich

1) aus Documenten über die schon im Jahre 1806 und früher auf Preußischen Domainen gehafteten Schulden;

2) die Ansprüche an die in den jetzt Preußischen Provinzen aufgehobenen Stifter und Klöster, die Aufhebung mag vor der Errichtung des Königreichs Westphalen oder durch die Westphälische Regierung verfügt sein, mit alleiniger Ausnahme der Ansprüche an die ehemaligen Besitzungen des Deutschen- und Johanniter-Ordens;

3 die Forderungen an die Westphälische Amortisations-Kasse und an den Staatsschatz, wegen der in dieselben eingezahlten gerichtlichen und vormundschaftlichen Depositen-Gelder, wenn sie diesseitigen oder fremden Unterthanen gehören, deren Vermögen, von jetzt Preußischen Behörden, in die Amortisations-Kasse der westphälischen Regierung eingezahlt ist; so wie, wenn der Reclamant ein persönlicher Unterthan einer mitbetheiligten Regierung ist, nach erfolgter Nachweisung: daß seine Regierung dasselbe Verfahren gegen diesseitige Unterthanen beobachtet;

4. die von ehemals westphälischen Beamten in westphälischen Reichs-Obligationen, die aus ursprünglich Preußischen Landes-Schulden entstanden sind, bestellten Cautionen, oder, insofern die Caution in andern westphälischen Reichs-Obligationen, oder baar, bestellt worden, falls der Cautionssteller ein Preußischer Unterthan ist, und seine Rendantur sich in einer jetzt Preußischen Provinz befunden hat, so wie, wenn der Cautionssteller kein Preußischer Unterthan ist, die Caution aber in Westphälischen Obligationen aus Landesschulden preußischen Ursprungs geleistet hat, nach geführtem Nachweis, daß die betreffende Regierung die in solchen Obligationen bestellten Cautionen, welche dem Ursprunge nach ihr angehören, den Preußischen Unterthanen berichtige; oder:

B. so weit die Forderungen nach der Eingangs erwähnten Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 31sten Januar d. J. erst jetzt Preußischer Seits übernommen sind, namentlich:

1) Pensions-Rückstände, sie mögen sich auf frühere Preußische Bewilligungen, oder auf den Reichs-Deputations-Schluß vom 1803, oder auf Bewilligungen der ehemaligen westphälischen Regierung grün-

gründen, und an Civil- oder Militair-Personen verliehen worden seyn;

2) rückständige unverzinsliche Forderungen aus der Central-Verwaltung der westphälischen Regierung, sie mögen die Civil- oder Militair-Verwaltung betreffen, und es mögen darüber von derselben bereits Bons ertheilt sein, oder nicht, rücksichtlich der letztern insonderheit die Gehalts-Rückstände der Central-Civil-Beamten, des Militairs, und der Gensd'armerie, so wie Gesandtschaftskosten, und Ansprüche aus Lieferungs- und Militair-Verpflegungs-Geschäften;

3) Depositen-Kapitalien, insofern sie unter den oben zu A. 3. bemerkten frühern Allerhöchsten Bestimmungen nicht schon begriffen sind; und

4) rückständige Zinsen von verzinslichen bereits berichtigten Kapitalien, namentlich überhaupt von ursprünglich Preußischen, schon vor dem Kriege von 1806 vorhandenen Landesschulden aus Documenten, die nicht in westphälische Reichs-Obligationen umgeschrieben worden, insbesondere von verzinslichen Schulden aufgehobener Klöster und Stifter, und von den auf diesseitigen Domainen gehafteten Darlehn, so wie von den in die Amortisations-Kasse oder den Staats-Schatz erhobenen gerichtlichen Depositen und von den Cautions-Summen;

bei ihr der unterzeichneten Liquidations-Commission mit Beifügung der erforderlichen Justificatorien anzumelden, und zwar ohne Unterschied, ob die Anmeldung schon früher bei irgend einer Behörde erfolgt ist, oder nicht.

Zu dieser Anmeldung wird, der Allerhöchsten Bestimmung gemäß, eine Frist bis spätestens den Ersten des Monats November des laufenden Jahres 1827 festgesetzt, mit der Verwarnung, daß diejenigen Interessenten, die sich innerhalb dieser Frist nicht melden, mit allen ihren diesfälligen Ansprüchen an die Preußische Regierung für immer und ohne weiteres als präcludirt werden abgewiesen werden.

Zur Vorbeugung etwaniger Zweifel wird hierbei noch ausdrücklich bemerkt, daß nicht nach dem Tage, unter welchem die Liquidation ausgestellt oder abgesandt worden, sondern nach dem Tage des Eingangs derselben bei der Liquidations-Commission entschieden werden kann, ob während der Präclusiv-Frist liquidirt worden, und daß daher jeder Liquidant sorgfältig zu beachten hat, ob nach dem gewöhnlichen Postenlauf

die

die Liquidation auch wirklich vor Ablauf jener Frist zu Stendal in der Altmark bei der Liquidations-Commission eingegangen sein kann.

Da nach der Allerhöchsten Bestimmung von der Liquidation und Festsetzung ausgeschlossen bleiben sollen:

a. für jetzt und vor endlicher Auseinandersetzung mit den übrigen hierbei betheiligten Regierungen:

1) die Forderungen aus den drei Westphälischen Zwangsanleihen von respective 20, 10, und 5 Millionen Franks, mithin namentlich aus den hierzu mitgehörenden Obligationen Litt. A.;

2) die Forderungen aus allen von der Westphälischen Regierung über rückständige Zinsen ausgefertigten Bons, so wie Zinsen-Rückstände aus westphälischen Reichs-Obligationen, und diesen gleichgeltenden westphälischen Verbriefungen überhaupt;

3) Ansprüche an die ehemaligen Besitzungen des Deutschen- und Johanniter-Ordens;

b. gänzlich und für immer:

1) alle Ansprüche an die Civil-Liste und an die Person des ehemaligen Königs von Westphalen;

2) die Rückstände aus den Einkünften von ehemaligen Westphälischen Orden;

3) alle Ansprüche aus Lieferungen zur Militair-Verpflegung, die sich nicht auf Kontrakte gründen;

4) alle Entschädigungs-Ansprüche wegen des Verlustes von Rechten, die durch allgemeine Maaßregeln der Westphälischen Regierung ohne Entschädigung aufgehoben worden;

so sind Liquidationen über dergleichen Ansprüche unzuläßig, und werden daher, wenn sie wider Erwarten doch eingereicht werden sollten, ohne alle Berücksichtigung bleiben.

Was dagegen die in Vorstehendem unter A. und B speciell aufgeführten liquidationsfähigen Ansprüch betrifft; so wird den Liquidanten, in Gemäßheit der Königlichen Allerhöchsten Bestimmungen, Folgendes zu ihrer Beachtung bemerklich gemacht.

1) In Uebereinstimmung mit den für Privat-Ansprüche an Frankreich durch den Pariser Frieden vom 30 Mai 1814 und durch die Separat-Convention vom 20. November 1815 festgestellten Grundsätzen,

sätzen, können nur solche Forderungen zur Liquidation zugelassen werden, welche auf einem in verbindlicher Form erfolgten Versprechen beruhen, und bereits vor Auflösung des Königreichs Westphalen, namentlich vor dem 31. October 1813 zu erfüllen gewesen sind;

2) die Liquidanten müssen entweder jetzt Preußische Unterthanen sein, oder solchen Staaten angehören, welche nicht bei Regulirung der westphälischen Central-Verhältnisse betheiligt sind; auch müssen die einen wie die andern schon am 31. October 1813, Inhaber der Forderungen gewesen, oder durch Erbgang Nachfolger damaliger Inhaber mit jener Unterthans-Eigenschaft geworden sein.

3) Die Forderungen für Lieferungen zur Militair-Verpflegung müssen sich auf deßhalb geschlossene Contracte gründen, diejenigen Forderungen aber, welche durch die von dem französischen Militair-Gouvernement in Magdeburg geschehene Requisitionen, Behufs der Bekleidung, Verpflegung und Kasernirung der dortigen Garnison, desgleichen zur Errichtung und Erhaltung der Militair-Hospitäler veranlaßt worden, sind nur in so weit zu berücksichtigen, als sie nach den zwischen dem ehemaligen Königreich Westphalen und dem damaligen französischen Gouvernement geschlossenen Conventionen, den westphälischen Staats-Kassen zur Last gefallen waren, und außerdem für den einzelnen Fall ein ausdrückliches Zahlungs-Versprechen, oder ein Kontrakts-Verhältniß competenter Behörden nachgewiesen werden kann.

4) die Verification der Gehalts-Rückstände westphälischer Militair-Personen und der Gensd'armerie kann nur durch Vorlegung des Sold-Livret geschehen, indem nur diese Rückstände der westphälischen Militair und Gensd'armerie, und zwar nur unter eben bemerkter Bedingung für liquidationsfähig erklärt worden sind.

5) Verwaltung-Rückstände, über welche die westphälische Regierung Bons ohne Bezeichnung des Ursprungs ausgegeben hat, können von den Berechtigten nur durch Production der Bons und der Verfügung der westphälischen Behörde, womit ihnen dieselben zugefertigt worden, in Ermangelung der letztern aber durch Atteste auf den Grund der Bücher derjenigen Einnehmer, von welchen sie dieselben erhalten haben, verificirt werden.

6) Die Berichtigung der als richtig anerkannten und festgesetzten Forderungen wird in Staats-Schuld-Scheinen nach dem Nennwerth,

oder

oder nach Bewandniß der Umstände und näherer Bestimmung, durch Uebernahme auf den Provinzial-Staats-Schulden-Etat in der Art erfolgen, daß

a. die Preußischen Unterthanen, wie bisher auch schon geschehen, den vollen Betrag,

b. diejenigen Fremden aber, welche keinem der bei dem westphälischen Schuldenwesen betheiligten Staaten angehören, zwei Fünftheile ihrer Forderungen erhalten.

Schließlich werden die Liquidanten darauf aufmerksam gemacht,

1) daß in ihren Liquidationen bei jeder Forderung die Kathegorie derselben nach gegenwärtigen Aufrufe zu A. und B. zu allegiren ist;

2) daß die Beträge des Liquidats, insofern dasselbe mehrere Forderungen umfaßt, zunächst nach den einzelnen Forderungen, dann nach den verschiedenen Kathegorien, wozu die Forderungen gehören, und zuletzt im Ganzen auszuwerfen sind, und insbesondere

3) daß, außer den die Forderungen selbst begründenden Belägen, in allen Fällen, wo es auf den Nachweis der Berechtigung zum Anspruch, namentlich auch nach dem Unterthanen-Verhältniß, ankommt, die erforderlichen Legitimationen in gehöriger Form beigebracht werden müssen.

Stendal, den 29. März 1827.

Königliche Liquidations-Kommission für den Preußischen Antheil an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen.

Schulz.

Zu verkaufen.

*) Guhlau den 11ten April 1827. Da sich zu der Niederschuschen Windmühlen-Nahrung in Kaltebortschen Guhrauschen Creises, taxirt 365 Rth. 10 sgr. kein zahlungsfähiger Käufer gemeldet, so wird ein neuer Termin auf den 26sten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in in loco angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Das Gerichtsamt Kaltebortschen.

Seibt.

Breslau den 22. Februar 1827. Auf den Antrag der Wittwe Brusche, soll das dem Schneidermeister Kullmann gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialien-

rialienwerthe auf 6248 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7324 Rthl. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 1678. in der Altbüßergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 31sten Mai und den 27sten Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 25sten September c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 21. April 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	97
dito dito -	2 M.	$144\frac{1}{4}$	—	Kayserl. dito - - - - -	—	$96\frac{3}{4}$
Hamburg. Banco -	a Vista	$151\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{5}{12}$	—
dito dito -	4 W.	151	—	Pohln. Courant - - -	$3\frac{1}{2}$	—
dito dito -	2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	$97\frac{3}{4}$
London - - - -	3 M.	—	6 $27\frac{2}{3}$	Staats Schuld-Scheine - -	$88\frac{1}{3}$	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Stadt Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. -	a Vista	104	—	Bank - Gerechtigkeiten -	99	—
ditto detto	Messe	—	$103\frac{1}{3}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$94\frac{1}{2}$
Augsburg - - - -	2 M.	$103\frac{2}{3}$	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{6}$	—
Wien in 20 Xr - -	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{7}{12}$	—
dito - - - - - -	2 M.	104	—	— — 500 —	5	—
Berlin - - - - -	a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$95\frac{1}{4}$	—
dito - - - - - -	2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 21. April 1827.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.
	1	21		1	18		1	2	6		27	

Erste

Erste Beylage

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. April 1827.

Zu verkaufen.

Breslau den 24. December 1826. Auf den Antrag der Frau Johanna Caroline verw. Endell, geb. Weiß soll das dem Brandweinbrenner Kleban gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materiallen-Werthe auf 11267 Rthl. 22 sg. 3 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10,070 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück Nro 41. 42. 43. auf dem Vincenz-Elbing im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20. April c. und den 21. Juni c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. August c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau, den 22sten December 1826. Auf den Antrag des Real Gläubigers Agenten Pick, soll das der verwittweten Schornsteinfeger Johanne Caroline Sachs geborne Klose gehörige und wie die an der Gerichts-Stelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 5204 Rthl. 18 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5910 rth. 20 sgr. abgeschätzte Haus no. 30. nebst dem dazu gehörigen Garten und Ackerstücke auf dem Schweidnitzer Anger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23sten April und den 23sten Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 23sten August 1827. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheinzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll,

nach

nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

Breslau den 5ten März 1827. Auf den Antrag eines Real-Creditors, soll das mit Nro. 64. bezeichnete Bürgerhaus cum appertinentiis, welches von den Ortsgerichten auf 220 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 14ten Mai c. a. anstehenden peremtorischen Biethungstermin Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu Groß-Peterwitz bei Canth zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück vorbehältlich der Genehmigung der Real-Creditoren zugeschlagen werden wird, die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Comerzienrath v. Wallenbergsche Gerichtsamt des Königl. freien Burglehns Groß-Peterwitz, Koslau und Zaugwitz.

Eckerkunst, Justit.

Parchwitz den 29sten März 1827. Auf Antrag der Vormundschaft der Freigärtner Hentschelschen Minorennen zu Pohlschildern wird die denselben gehörige, daselbst sub No. 24. belegene, dorfgerichtlich auf 315 Rthlr. 20 sgr. taxirte Freistelle in dem auf den 22sten Mai c. von Vormittags 10 Uhr ab, im herrschaftlichen Schlosse daselbst angesetzten einzigen Biethungs-Termin im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, zu welchen wir daher cautions- und zahlungsfähige Käufer hiermit einladen.

Das Justizamt der Pohlschilderner Güter.

Glogau den 10ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 14. zu Schmarsau Stillerschen Antheils, Glogauer Creises belegenen, dem Bauer Christian Neimann gehörigen, auf 1299 Rthl. Cour. taxirten Bauergutes 3 Termine, den 28sten Februar, 31sten März und 7ten May 1827. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau anberaumt. Wir fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in gedachten Terminen, von denen der Letzte peremtorisch ist, einzufinden!, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schmarsau, Stillerschen Antheils.

Festenberg den 20. März 1827. Das hieselbst sub Nro. 139. belegene, zum Nachlaß des Tuchmacher Johann Gottlieb Weiß, seiner einzigen Tochter Caroline verehl. Strauß zugehörige Haus und Nebenhäuschen, wovon Ersteres auf 335 Rthl. und letzteres auf 96 Rthl. gewürdigt worden, sollen im Wege der Execution subhastirt werden, und da in dem bereits angestandenen Licitations-Termin ein Gebot von 250 Rthl. offerirt, dafür aber der Zuschlag nicht bewilligt, sondern die Fortsetzung der Subhastation angetragen worden, so ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 15. Juni a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr auf hiesigen Rath-

hause

hause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 24. März 1827. Auf den Antrag des jetzigen Besitzers Gottfried Dittmann, soll das zu Conradswaldau sub Nro. 42. belegene Freihaus nebst Gärtchen und 18 Q. R. Ackerland, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf den

2. Juni Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Amts-Kanzley anberaumt worden. Der Ertragswerth dieser Stelle ist nach der in hiesiger Kanzellei jederzeit einzusehenden Taxe auf 110 Rthl. gerichtl. abgeschätzt, und die Gebäude sind mit 160 Rth. in der Privat-Feuer-Societät versichert worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, so wie die etwanigen Gläubiger des Dittmann werden hierdurch aufgefordert, sich an gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebote und resp. Wahrnehmung ihrer Gerechtsame einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Conradswaldau.

Oels den 23ten Februar 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelsnische Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der Groscherstelle Nro. 14. zu Domatschine zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachte Groscherstelle zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine auf den 2. Juni c. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 152 Rthl. 15 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Hrn. Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Goschütz den 17. März 1827. Die zu Breschine, Wartenberger Kreises gelegene, dem Johann Gottlieb Gallasch zugehörige Windmühle, welche nebst den dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken, auf 400 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution verkauft werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 13. Juni a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzellei zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Liegnitz den 27. März 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 8. zu Pahlowitz belegenen Dreschgärtnerstelle nebst Zubehör, welche auf 230 Rthlr. 27 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Termin auf den 30. Mai dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Pahlowitz anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde einzufinden, ihre Gebothe abzu-

abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks im Kretscham zu Pahlowitz mit Muße einzusehen.

Das Justizamt zu Pahlowitz. Scheurich.

Neudorf bei Oppeln den 6. Januar 1827. Das sub Nro 49. zu Schurgast belegene Haus, soll Behufs der Auseinandersetzung und Theilung unter die Erben subhastirt werden. Dasselbe ist gerichtlich auf 101 Rthl. abgeschätzt worden. Hiezu haben wir nun Termine auf den 5. März, auf den 6. April und den letzten und peremtorischen auf den 8 Mai Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, in gedachten Terminen zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Gründe dies verhindern sollten. Die Taxe kann auch bei uns zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden. Königl. Gericht der Stadt Schurgast.

Wartenberg den 23. März 1827. Da das hieselbst sub Nro 42. belegene Schuhmacher Hippesche, auf 379 Rthl. gewürdigte Haus Schuldenhalber subhastirt werden soll, und hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 1. Juni a. c. hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neumarkt den 13ten Februar 1827. Die zu Carlsberg bei Wilkau sub Nro. 7. gelegene, den Quanderschen Erben gehörige Colonie-Stelle, welche dorfgerichtlich auf 95 Rthl. taxirt worden, wird auf den Antrag der Eigenthümer subhastirt. Es ist hierzu ein Termin auf den 2. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr zu Wilkau angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gerichtsamt für Wilkau und Carlsberg.

Zobten den 17. Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadt-Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 681 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigte Joseph Schumannsche Freystelle No. 27. zu Wilschkowitz Nimptschschen Creises im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 14. May c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Bietbungstermine bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kretscham zu Wilschkowitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schönau den 1sten März 1827. Von dem unterschriebenen Gerichte wird auf fernerweiten Antrag eines Personal-Gläubigers im Wege der Execution

die

die zu Kleinhelmsdorf hiesigen Creises sub Nro. 70. gelegene, dem Johann Christoph Jung daselbst gehörige Gärtnerstelle, welche gerichtlich auf 581 Rthlr. gewürdiget worden, subhastiret und ist hierzu auf den 15ten Mai a. c. des Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtszimmer ein peremtorischer Biethungs-Termin anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Grundstück unter Zustimmung des Extrahenten der Subhastation und der Realgläubiger, wann keine gesetzlichen Anstände eintreten sollten, adjudicirt werden wird. Die hierüber sprechende Taxe kann sowohl an hiesiger Gerichtsstätte, als in unserer Registratur inspiciret werden. Hierbei werden alle unbekannten Realgläubiger dieser Nahrung aufgefordert, bis spätestens zu diesem peremtorischen Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Realansprüchen an dieses Grundstück präcludirt, und deren Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden soll. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beuthen in Oberschlesien den 26ten Februar 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Dominii zu Kopeziowitz die den Valentin Plewniokschen Erben gehörige, zu Czarnuchowitz sub Nro. 3. belegene Robothbauerstelle nebst dazu gehörigen Realitäten von 39 Morgen 162 Q. Ruthen, welche gerichtlich auf 63 Rthl. taxirt worden, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und wir hierzu einen peremtorischen Termin auf den 15. Mai a. c. im Orte Kopeziowitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormit. um 9 Uhr im Orte Kopeziowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Kopeziowitzer Gerichtsamt.

Ohlau den 15ten December 1826. Auf den Antrag der Erben und Gläubiger des zu Bulchau verstorb. Scholzen Stephan, ist die Subhastation der zu Bulchau Ohlauer Creises sub Nro. 1. belegenen Stephanschen Erb- und Lehnscholtisei nebst Zubehör, welche im Jahre 1824. auf 20,475 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen: am 8ten May, am 14ten Juli, besonders aber in dem letzten Termine am 24sten September 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Elmander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 1ten März 1827. Die zu Kauer, Ohlauschen Kreises unter Nro. 37. am Ohlau Fluß gelegene zweigängige zinspflichtige Wassermühle mit 48 Schfl. Preuß. Maaß Aussaat im Felde und einem größern und zwei kleinern Gärten, welche nach Abzug aller Lasten und Ausgaben auf 1325 Rth. 16 sgr. Cou. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und es sind dazu die Termine, den 10. April, 12. Mai und den 23 Juni 1827. von denen letzter peremtorisch ist, in

Weig-

Weigwitz an der Gerichtsstelle anberaumt worden, und werden demnach Besitz- und Zahlungs- und Cautionsfähige hierdurch eingeladen, sich in dem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden unter Zustimmung des Dominii und der Realgläubiger der Zuschlag erfolgen solle.

Graf York v. Wartenburg Kauersches Gerichtsamt.

Grofe.

Ratibor den 13ten October 1826. Bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschles. soll auf den Antrag der von Stoschschen Erben das im Lublinitzer Creise belegene Allodial-Rittergut Groß-Lagiewnick nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon, im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 34072 Rth. 20 sgr. 1 pf. abgeschätzt und die Biethungstermine sind auf den 9ten Februar 1827., den 10ten May 1827. und zuletzt den 23sten August 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Crelinger angesetzt worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung: daß im letzten Biethungstermine das Gut dem Meistbiethenden, falls keine rechtlichen Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ratibor, den 4ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll der dem Simon Konietzny gehörige, sub No. 71. zu Brzesnitz Ratibor Creises gelegene und gerichtlich auf 600 Rthlr. abgeschätzte Kretscham nebst den dazu gehörigen Realitäten, öffentlich im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drey Biethungs-Termine, und zwar auf den 23sten März, 23sten April und 23sten May c. im Orte Brzesnitz angesetzt und laden dazu Kauflustige mit der Aufforderung vor, in dem gedachten Termine, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen, und ihre Gebothe anzubringen, wonächst der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird. Das Gerichtsamt Brzesnitz.

Ranoschek, Justit.

Brieg, den 14ten December 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 107. hieselbst gelegene, brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten ohne Anrechnung der Biernutzung auf 2007 Rthlr. 15 sgr., mit Anrechnung der Biernutzung aber auf 2674 Rthl. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 24sten August c. Vormittags um 10 Uhr auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Thiel öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Glatz, den 11ten Februar 1827. Die zum Ignatz Harbigschen Nachlaß gehörige Bauerstelle, sub No. 1. zu Altgersdorf, soll Behufs der Erbtheilung öffent-

öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir drey Biethungstermine, nämlich auf

den 20sten März,
— 24sten April und
— 23sten May dieses Jahres,

wovon der letztere peremtorisch ist, auf dem Schlosse in Seitenberg anberaumt und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in den anberaumten Terminen, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor uns in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter zu erscheinen und den Zuschlag an den Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

(gez.) Lux.

*) Kloster Lauban den 15ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf Antrag der Christoph Langeschen Intestat-Erben, die unter Nro. 85. zu Wünschendorf belegene, ortsgerichtlich auf 55 Rthl. taxirte Häuslerstelle in Termino peremtorio

den 26sten Juny c.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichts-Amtsstelle freiwillig subhastirt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß Erinnerungen gegen die im hiesigen Gerichtsamts-Zimmer zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe bis vier Wochen vor dem Biethungstermine zuläßig seien und der Zuschlag nur unter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes erfolgen kann.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 14ten April 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sämmtlichen, zur Concursmasse des Kaufmann Knittel zu Warmbrunn gehörigen Specerei- und Material-Waaren, worunter sich besonders eine beträchtliche Quantität von Rauch- und Schnupftabacken befindet, so wie die Droguerien, Eisen- und Blechwaaren, Handlungs-Utensilien und sämmtliche Effecten, unter welchen eine goldne Taschen- und große Stutzuhr, Gläser, Betten, Kleidungsstücke und ein nicht unbedeutendes Mobiliare befindlich sind, in Termino den 1sten May dieses Jahres und die folgenden Tage gegen gleich baare Bezahlung in klingenden Cour. öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden sollen. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich an den gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr, auch Nachmittags um 2 Uhr in dem seitherigen Hause des Gemeinschuldners zu Warmbrunn zu der diesfälligen Versteigerung einzufinden.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Breslau den 12ten April 1827. Es sollen am 27sten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 8. auf der goldnen Rade-Straße die zum Nachlasse des Agenten Berel gehörigen Effecten, bestehend in Kupfer, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Bres-

*) Breslau den 20sten April 1827. Es sollen am 1sten May c. Vormittags um 11 Uhr im Keller des Eckhauses der Schmiedebrücke und Nadlergasse 3 Oxhoft gute Franzweine, 24 Flaschen Wein und ein Flaschenfutter an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts - Execution - Inspection.

*) Breslau den 21. April 1827. Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß künftigen Montag den 23sten April c. Vormittags um 9 Uhr der Verkauf mehrerer in meinem Pfandleih-Comptoir verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Uhren, Kleidungsstücke rc. statt finden wird, wozu Kauflustige hiermit nochmals eingeladen werden.

Jeanette verehl. Reiß.

AVERTISSEMENTS.

*) Reichenbach den 16ten März 1827. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des in der Gemeinde Nieder-Peilau-Schlössel hiesigen Kreises belegenen, sub Nro. 59. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragenen Johann Gottfried Geislerschen Auenhauses mit Gärtchen, welches ortsgerichtlich auf 110 Rth. abgeschätzt und worauf ein Geboth von 90 Rthl. abgelegt worden, haben wir einen nochmaligen peremtorischen Licitations-Termin auf den

21sten May c. a.

auf dem Schlosse zu Nieder-Peilau-Schlössel anberaumt, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Ablegung des Gebots einladen, und soll dem meistbiethend bleibenden der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Real-Interessenten ertheilt werden. Die Taxe, der Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Nieder-Peilau-Schlössel eingesehen werden.

Das Kaufmann Riedelsche Gerichtsamt von Nieder-Peilau-Schlössel.

Wichura, Justit.

Wartha den 14. Novbr. 1826. Das Reichsgräflich von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastiret das im Niederdorfe sub Nro. 24. belegene, auf 3048 Rthlr. 22 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Dominial-Ackerstück von 49 Morgen dem Gutsbesitzer Hr. Scharffenberg gehörig ad instantiam Creditoren, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 18ten Januar a. f.
den 7ten März, peremtorie aber
den 9ten May

früh um 11 Uhr vor dem hiesigen Gerichtsamte ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf.

Streckenbach, Justit.

Zweyte Beylage

Nro. XVII. des Breslauschen Inteligenz-Blattes.

vom 23. April 1827.

Citationes Edictales.

Breslau den 12. Januar 1827. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Landes-Aeltesten Johann Heinrich Gotthardt v. Dresky auf Ober-Gröditz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf seinen Gütern Nieder-Faulbrück Reichenbachschen Creises Rubr. III. No. 3. und Ober-Gröditz Rubr. III. No. 4. für seine verstorbene Mutter Magdalene Eleonore verehl. gewesene v. Dresky geb. Freyin v. Czettritz aus denen zwischen ihr und seinem gleichfalls verstorbenen Vater vorigen Besitzer genannter Güter Paul Friedrich v. Dresky vm 22. Septbr. 1755. errichteten und am 13ten Februar 1756. confirmirten Ehepacten vigore Decreti vom 26sten May 1756. nach dem Intabulations-Vermerk vom 2. Juni 1756. eingetragenen 6755 Rthlr., wovon vigore Decreti vom 9. Juli 1773. 1000 Rth. in landschaftliche Pfandbriefe umgeschrieben worden, also noch an die residuirenden 5755 Rthlr., ingleichen an das über die oben gedachten 6755 Rthl. angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, bestehend in vorbeschriebenen von Seiten des hiesigen Pupillar-Collegii per Decretum vom 11. Novbr. 1755. approbirten Ehepakten d. d. Schwarzwaldau den 22. Septbr. 1755. der Königl. Oberamts-Regierungs-Confirmation derselben d. d. Breslau den 13. Februar 1756. und in dem Intabulations-Vermerk d. d. Breslau den 2ten Juni 1756., worin der damalige Besitzer der Güter Nieder-Faulbrück und Ober-Gröditz nicht wie in den Ehepacten Paul Friedrich, sondern Johann Friedrich v. Dresky genannt worden, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 25sten Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. Bergius auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizcommissions-Rath Klettke, Morgenbesser und Masseli vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Drebe

Breslau den 29sten December 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 3883 Rth. 1 sgr. 11 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 6167 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Carl August Scherpel am 7ten October 1826. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14ten Mai 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Conrad, Micke, und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 2ten Januar 1827. Ueber den durch die Sophie Eleonore v. Gelhornsche Stiftel-Nachlaßmasse nachträglich in 1193 Rthlr. 19 sgr. $2\frac{3}{4}$ pf. Depositat-Bestand dagegen ungefähr in 21,100 Rth. Passivis bestehenden Nachlaß der am 11ten Juli 1819. in Brieg verstorbenen, verwit. gewes. Rittmeister v. Prittwitz, Beate Christiane Mariane geb. v. Gellhorn, worüber im Jahre 1820. im abgekürzten Verfahren schon ein Concurs geschwebt und die damalige Masse vertheilt worden, ist am heutigen Tage der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 26sten Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Klettke, Masseli und Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 23. Januar 1827. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Königl. Rittmeister von der Armee, Carl Ferdinand Traugott v. Salisch gehörigen, im Winzigschen Kreise gelegenen und subhasta gestellten Guts Fröschrogen, ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet, der Anfang desselben aber auf den

12. d.

12. d. M. festgesetzt worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 22. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Beibehaltung des Interims-Curatoris, Justiz-Commissarius Dziuba, oder die Wahl eines andern Curators zu erklären. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Gut Fröschragen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Kletke, Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs, und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 15ten Dezember 1826. Ueber den in 3000 Rthl. unsichern Activis und 37 Rthl. 29 sgr. 6 pf. baar Geld, ingleichen 110 Rthl. 20 sgr. Auctionslösung, dagegen in 210 Rthl. 1 sgr. 2 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 10. Januar 1826. zu Freiburg verstorbenen Fräuleins Charlotte Christiane Fridericke v. Zanthier gewesenen Chanoinesse des freiweltlichen Stifts zu Lippstadt, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schütz auf den 3. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissions-Räthe Kletke und Morgenbesser, und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Jauer den 26sten Januar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist in der Concurs-Sache des verstorb. Land- und Stadtgerichts-Assessor Loos ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanten Gläubiger auf

den

den 8ten May a. c. Vormittags 9 Uhr
angesetzt worden. Diese werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Seidel hierselbst vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Loslau den 22sten November 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Staats-Bürgers und Handelsmanns Sabbath Wartenberger wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet worden, so werden dessen unbekannte Gläubiger sämmtlich hirdurch öffentlich vorgeladen, in dem im Stadgerichtl. Geschäfts-Locale hieselbst vor dem Königl. Stadtrichter Herrn Küchler anberaumten Termin, den 3. Mai 1827. entweder persönlich oder durch wohl informirte zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Kommissarien Stöckel II., Stiller, Klapper und Neumann zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, um ihre Ansprüche an die Concurs Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wo hingegen diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau, den 19ten Januar 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse: 1) des zweiten Bataillons des 12ten Landwehr-Regiments inclusive der attachirten Escadron zu Freistadt, 2) an die Kasse der 3ten Jäger-Abtheilung zu Grünberg und 3) an die Lazareth-Kasse dieses Truppentheils in Grünberg, wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etat-Jahre vom 1sten Januar bis 31sten December 1826. Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 30sten April Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Scheliha auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Becher, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab und an Denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. g.)

Gröditzberg, den 29sten Januar 1827. Das Schuld- und Hypothekeninstrument des Gottfried Röttieg vom 24sten Juni 1785. über 120 Rthlr. für den Gärtner Gottlieb Döring sub primo loco auf der Häuslerstelle No. 23 zu Gröditz intabulirt ist, verlohren gegangen, wiewohl nach Versicherung der Döringschen Erben das Capital bezahlt ist. Alle die an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandbesitzer oder sonstige Briefsinhaber aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche anzuzeigen und

zu

zu justificiren und spätestens in dem hierzu angesetzten Termine, den 8ten May 1827. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post aber demnächst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Ratibor den 13. Januar 1827. Nachdem nicht nur der Bau des hiesigen neuen Ober-Landesgerichts-Hauses beendigt, sondern auch die Bauberechnungen geschlossen worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche zu diesem Bau-Materialien geliefert, oder Arbeiten geleistet haben, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monathen bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht, spätestens in dem auf den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Abgeordneten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen von der Schulenburg angesetzten Termine sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie dieser Ansprüche an den Fiscus und namentlich an die Baukasse für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt hatten, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)
Kuhn.

Herrnstadt den 17ten März 1827. Der Gasthofsbesitzer zum schwarzen Adler in hiesiger Amtsvorstadt Johann Friedrich Dörner, ist am 15ten Januar c. hieselbst verstorben. Seiner Schwester Enkelkinder 7 an der Zahl, haben sich bis jetzt als nächste Erben gemeldet, und dieses ihr Verwandtschafts-Verhältniß durch Taufscheine nachgewiesen, und es werden auf ihren Antrag alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, dasselbe in dem angesetzten Termin

den 23sten Juni c.

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigen Land- und Stadtgericht anzumelden, beim Nichterscheinen aber gewärtig zu sein, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere, oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, begnügen muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Conradi.

Bauerwitz den 18ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, die als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die auf der hiesigen Possession Nro. 150., jetzt dem Schwarzfärber Ferdinand Sterz gehörig ohne ausdrückliche Beziehung auf ein Instrument oder Decret eingetragenen Kapitalien und Kaution als: laut Vergleich vom 22sten August 1758. haben die Kinder erster Ehe an Muttertheil 2 Breslauer Scheffel Aussaat und 40 Rthlr. an Gelde voraus zu haben und die 2te Frau Marianna Kunertin an Illatis 40 Rthlr. 2.) 1758. den 14ten Februar an Fundationsgeldern zur Salarisirung dessen so die St. Josephi Kirche wegen zu gewinnende Kreutzwegs-Ablaß alle Tage auf- und zuschließen solle aufgenommen 40 Rth., wovon der Paul Mosler und Joseph Skowroneck caviren. 3.) Bürgschaft oder cavirt

vor

ver Joseph Skowroneck laut 96 Rthl. 19 sgr. 2⅔ pf. und an die ursprünglichen Instrumente die selbst in neuer Abschrift nicht herbei zu schaffen gewesen, Anspruch zu machen haben, werden zur Anzeige und Bescheinigung dieser Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber, den 22sten May d. J. früh um 10 Uhr hieselbst mit der Warnung aufgefordert, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die zu löschenden Kapitalien und Caution und die darüber lautende Instrumente präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit der Amortisations-Erklärung der Instrumente und Löschung der Capitalien und Caution im Hypotheken-Buche verfahren werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Frankenstein, den 28sten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den in 5808 Rthlr 4 sgr. 8⅔ pf. Activis und in 3897 Rthl. 22 sgr. 8 pf. Passivis bestehenden Nachlaß der hieselbst verstorb. Josefa verwitt. Mücker und Hausbesitzer Günther gebohrne Neumann dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend eine Forderung haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche auf den 3ten Juli c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen bei Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Hauptmann Franke und der Herr Justiz-Commissarius Topf hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, mit dem Bedeuten, daß die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Nachlaßmasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Breslau den 16ten März 1827. Ueber die künftigen Kaufgelder der dem Königl. Landrath Friedrich Ernst Freihern von Röll gehörigen, im Breslauer jetzt Trebnitzer Kreise gelegenen Güter Hennigsdorf und Kunzendorf ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 21sten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Güter Hennigsdorf und Kunzendorf und die Kaufgelder dafür präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt auch die leer ausgehenden Posten ohne Production der Hypotheken-Instrumente gelöscht werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Masseli und Justiz-Commissarien Neumann und Bolzenthal vorge-

schla-

schlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Haynau den 27sten März 1827. In Aufgeboths-Sachen folgender verloren gegangener Instrumente, als nämlich: 1) das Hypotheken-Instrument vom 26sten October 1815. über 60 Rthl. für die Weinknechtschen Geschwister zu Siegendorf auf der Großgärtnerstelle Nro. 6. zu Nieder-Göllschau; das Hypotheken-Instrument vom 29sten December 1812. über 13 Rthl. 15 sgr. für die Anne Elisabeth verehl. Reichpietsch geb. Rothert zu Nieder-Bielau, auf der Stelle Nro. 21. zu Ober-Göllschau; 3) das herrschaftliche Consens- und Hypotheken-Instrument vom 8ten Juny 1804. über 200 Rth. Cour. für den Müllermeister Kutzner zu Petersdorf auf dem Bauerguthe No. 3. zu Ober-Bärsdorf; 4) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 29sten September 1795 über 100 Rth. eingetragen für die Streschersche Curatel auf dem Bauerguthe Nro. 2. zu Ober-Göllschau; die gerichtliche Obligation vom 29sten September 1784 über 18 Rthl. für den Inwohner George Friedrich Renner zu Nieder-Langenwaldau auf dem Hause Nro. 17. zu Nieder-Göllschau; 6) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 25. März 1791. über 8 Rthlr. für die Kirche zu Göllschau auf dem Hause No. 14. daselbst; 7) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 25sten März 1791. über 5 Rthl. für die Neumannsche Curatel auf demselben Hause; 8) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 25sten März 1791. über 4 Rthl. für die Srengersche Curatel auf demselben Hause; 9) die Recognit. v. 29. Novbr. 1800. für die Knollsche Vormundschaft über 21 Rthlr. auf der Hofegärtner-Stelle Nro. 10. zu Nieder-Göllschau; 10) das Hypotheken-Instrument vom 11ten Februar 1819. für die minorenne Marie Rosine Kirsch über 179 Rthl. 16 sgr. 5⅔ pf. auf der Stelle No. 11. zu Nieder-Göllschau; 11) der herrschaftliche Consens vom 24sten Juny 1786. für die Kirche zu Göllschau über 10 Rthl. auf der Schmiedenahrung No. 31. zu Ober-Göllschau; 12) der herrschaftliche Consens vom 6ten März 1794. für die Christophelsche Mündel-Casse über 20 Rth. auf derselben Nahrung; 13) das Hypotheken-Instrument vom 3. May 1808. für den Freigärtner Elias Müller zu Woitsdorf über 110 Rth. auf derselben Nahrung, haben wir zur Anmeldung etwaniger Ansprüche unbekannter Prätendenten an einem oder dem andern der vorerwähnten Instrumente, einen Termin auf den 20sten Juli 1827.
Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Göllschau anberaumt. In diesem Termine haben sich nun alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen gedenken, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zur festgesetzten Stunde in dem benannten Orte einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Amortisation der Instrumente, mit ihren vermeintlichen Ansprüchen an solche präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen, auch dann mit der Löschung der aufgebotenen Posten vorgegangen werden wird.

Das Gerichtsamt der Göllschauer Güter.

Jüngling, Justit.

*) Glatz den 1sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiermit Alle und Jede, welche an das in 1163 Rthlr. 18 sgr. Activis und

2574 Rth. 14 sgr. Passivis bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Amtmanns und vormaligen Pächters der Herrschaft Pischkowitz rc. Neugebauer irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen drey Monaten, spätens aber in dem auf den 21sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Pischkowitz anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information zu versehenden Mandatarium, wozu ihnen die Herren Justiz Commissarien Hasse in Glatz und Topf in Frankenstein in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen und durch Beweismittel zu begründen, beim Ausbleiben und unterlassenen Anmelden aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. Neugebauer präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wider die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Briefschaften odern andern Sachen hinter sich oder Zahlungen an denselben zu leisten haben, aufgefordert, solches uns sofort anzuzeigen, und die hinter sich habenden Gegenstände in unser Depositum mit Vorbehalt ihrer Rechte einzuliefern, indem eine Aushändigung oder Zahlung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen geachtet werden wird.

Freyherrlich v. Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

Hirschberg den 10ten März 1827. Die sub Nro. 29. zu Maywaldau im Schönauer Creise gelegene, zum Nachlasse des verstorb. Johann Gottlieb Ueberlein gehörige, ortsgerichtlich am 31sten October v. J. auf 1026 Rthl. 10 sgr. Cour. taxirte Großgärtnerstelle, wird auf den Antrag der Ueberleinschen Erben in Termino den 7ten May d. J. in den Gerichtskanzley zu Maywaldau plus Licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit zum Geboth eingeladen werden. Zugleich haben wir zur Liquidation der unbekannten Erbschafts- und Realcreditoren des verst. Großgärtner Ueberlein einen Termin auf

den 15ten Juni d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau anberaumt. Wir laden daher zu diesem Termine alle unbekannte Erbschafts- und Realcreditoren des verst. Ueberlein hierdurch vor, um in demselben zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotsches Gutes Maywaldau. Vogt.

*) Breslau. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß Dienstag als den 1. May die Gartenmusik ihren Anfang nimmt, und Dienstag und Donnerstag fortgesetzt wird, wozu ergebenst einladet Hanke, Coffetier vor dem Ohlauer-Thor.

*) Breslau. Zu vermiethen der 2te Stock des Hauses No. 19. Oder- und Burg-Straßen-Ecke, bestehend aus 6 Piecen.

Anhang zur zweiten Beilage
zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 23. April 1827.

AVERTISSEMENTS.

Heinrichau den 23sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird die sub No. 40. zu Pohlnisch-Peterwitz Münsterberger Creises gelegene, zum Vermögen des verst. Schmieds Franz Nowag gehörige, und auf 734 Rthlr. 29 sgr. 1 pf. gerichtlich geschätzte Schmiedestelle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 15ten Mai 1827. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 11ten Mai 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Creditoren behufs d r Anmeldung ihrer Ansprüche zu jenem Termine sub pöna präclusionis vorgeladen. Auch hat jeder, welcher von gedachtem Schmidt Nowag an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich hat, solche bey Verlust der daran habenden Rechte binnen vier Wochen ins hiesige Depositum abzuliefern, und wird jede anderweitige Verabfolgung als richtig zu weiterer Betreibung führen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Landeshut den 22sten März 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der hinterlassenen Erben, das dem verstorb. Benjamin Renner zugehörig gewesene Haus Nro. 48. zu Neu-Reichenau, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu fünf pro Cent auf 221 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement aufgefordert, in dem einzigen und peremtorischen Termine den 21sten Mai Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheien-Zimmer, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Deutsch Wartenberg den 17ten März 1827. Der Activnachlaß des zu Altkuffer-Mühle bei Neusalz verst. Müllers Johann Friedrich Helbig ist geordnet, Erbschaftsgläubiger haben sich nicht gemeldet, und es soll derselbe unter dessen Intestaterben, welche die Erbschaft nur sub Beneficio legis et inventarii angetreten haben, vertheilt und ausgeliefert werden. Dieses wird auf Antrag der Helbigschen Erben hierdurch den unbekannten Erbschaftsgläubigern bekannt gemacht

solche

solche auch aufgefordert, binnen 3 Monaten sich mit ihren Ansprüchen an den quäst Nachlaß bei unterzeichneten Gerichte hieselbst zu melden, und sich über solche auszuweisen, wenn sie nicht wollen, nach Ablauf dieser Zeit sich blos an jeden Erben für seinen Antheil halten zu können.

Herzogl. v. Dinosches Justizamt der Herrschaft D. Wartenberg.

*) Breslau. Donnerstag den 26sten dieses M. früh um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf der Oblauer-Straße in der goldnen Krone, weiße und bunte Leinwand, verschiedene bunte Tücher, Bastark, Gingang und Tuchreste gegen baare Zahlung versteigern.

Lerner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Heute den 23sten April früh von 9 Uhr und Mittags von 2 Uhr an sollen Schweidnitzer-Straße zur Stadt Berlin mehrere große und Mittel-Spiegel, Toiletten-Spiegel in verschiedenen Holze meistbiethend versteigert werden.

*) Altscheitnig den 21sten April 1827. Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich vom heutigen Tage an mein Coffeehaus aus dem Krauseschen in den ehemaligen Fürstl. jetzt dem Banquier Hrn. Weigel gehörigen Garten verlegt habe, die angenehme Lage desselben, eine zur größern Bequemlichkeit meiner hochgeehrten Gäste mit dem Gartenhause vorgenommene Veränderung, die Einrichtung, daß Sonntag, Dienstag und Donnerstag für ein gutbesetztes Musik-Chor gesorgt ist, und mein Bestreben mir nach Kräften die Zufriedenheit Eines hochgeehrten Publikums zu erwerben, lassen mich hoffen, daß die Bitte um recht zahlreichen Zuspruch nicht vergebens seyn wird.

Hoffmann, Coffetier.

*) Breslau. Handlungs-Gelegenheit, welche sich auch wegen ihrer Größe als Waaren-Niederlage (vorzüglich zur Woll) eignet, ist goldne Rade-Straße No 15. zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer daselbst.

*) Breslau. Italienische Strohhüte, prima Qualität, auch Imperials, 40 pro Cent unterm Preiß, auch billige genethe Hühte in verschiedener Façons, offerirt Emanuel Brühl, am Ringe No. 56.; der einzelne Verkauf ist nur in meinem Gewölbe.

*) Breslau. Spitzengrund und Streifen, Longs-Schawls in Bour de soie und alle Arten moderne Tücher um besonders billige Preiße offerirt

Emanuel Brühl, am Ringe No. 56.

*) Breslau. Eine Wittwe von mittlern Jahren, welche als Ausgebern auf dem Lande zu Joh. a. c. conditionslos wird, wünscht bis dahin in dieser oder einer ähnlichen Qualität Anstellung zu finden. Auskunft ertheilt der Kaufmann Fritze, Albrechtsstraße No. 8

*) Breslau. Ein Zimmer auf gleicher Erde nah am großen Markt ist für die Dauer des Wollmarkts a. c. für einen Herrn abzulassen. Der Kaufmann Fritze, Albrechtsstraße No. 8., giebt Bescheid.

*) Bres-

*) Breslau. Wohnung zu vermiethen und kommende Johanni zu beziehen sind auf der Herrengasse in No. 7. vier Stuben, 1 Kabinet, nebst Zubehör. Das Nähere hierüber bey dem Eigenthümer No. 4. am Markte in der 2ten Etage.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Term. Johanni zu beziehen auf der Ohlauer-Straße No. 72. der zweyte Stock für eine stille Familie; das Nähere bei dem Eigenthümer.

*) Breslau. Ich gebe mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich mit den neusten und geschmackvollsten Stuben-Desseins zu den billigsten Preißen aufwarte, und bitte mit Geschäfts-Aufträgen mich zu beehren.

Lobs, Maler, Schuhbrücke No. 33.

*) Breslau. Denen hochlöbl. Dominien, welche ihre Wolle jetzt oder in Zukunft in den 7 Kurfürsten zu Breslau unterzubringen wünschen, werden ergebenst ersucht, sich deshalb an den Schnittwaarenhändler Herrn Hein zu wenden, wohnt am Kränzelmarkt No 1.

*) Breslau. In No. 1. auf dem großen Ringe am Paradeplatze ist der erste Stock, bestehend aus 5 Stuben, einem Kabinet und einem mit Glasfenstern versehenen Gange auf Johanni d. J. zu beziehen; auch ist daselbst eine Bäckerey-Gelegenheit zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist auf gleicher Erde in dem Kleidergewölbe, so wie 3 Treppen hoch zu erfahren.

*) Breslau. Ueber 100 Ellen Buchsbaum sind billig zu haben, Friedr. Wilhelm Straße No. 64.

*) Breslau. Es soll Jemand ein für meinen Ruf sehr nachtheiliges Gerücht verbreitet haben, da ich mir keines schlechten Streichs bewußt, so würde ich demjenigen, der mir die Person anzeigte, um selbige gerichtlich darüber belangen zu können, meinen verbindlichsten Dank sagen.

Knapf, wohnhaft Abrechtsstraße No. 50.

*) Trebnitz. Hieselbst sind 3 Häuser nebst dazu gehörigen Gärten, beysammen gelegen, beliebig zusammen oder einzeln aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere bey der Wittwe Goldnau hieselbst.

*) Breslau. Ausgezeichnet schönen, fetten geräucherten Lachs erhielt so eben und empfiehlt billig S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Im Gefühl der größten Wehmuth zeigen wir Verwandten und Freunden den am 17ten d. Abends um 10 Uhr erfolgten für uns so schmerzhaften Verlust unserer heiß geliebten Anna am Zahnenkrampf in einem Alter von 8 Monaten hierdurch ganz ergebenst an.

Der Reg. Haupt-Cassirer Labitzke und Frau.
J. G. Raue,)
Caroline Raue geb. Müller) Großältern.

*) Bres-

*) Breslau. Mehrere freundliche Stuben, mit und ohne Möbeln sind zu vermiethen auf der Schuhbrücke No. 33. zwey Stiegen das Nähere.

*) Breslau. Das Erscheinen des 3ten Hefts der bey mir herauskommenden Geschichte des Preuß. Staats hat sich lediglich durch die Revision der diesem Heft beiliegenden Karte verzögert und wird Ende dieses Monats unbedingt erfolgen. Dies zeige ich den betreffenden Herrn Theilnehmern mit der Versicherung ergebenst an, daß der 4te Heft ungesäumt nachfolgen wird.

C. E. Menzel, Steindrucker.

*) Breslau. So eben empfing ich von den neuesten Sorten Tiroler Tisch- und Fuß-Teppiche, und sind zu haben zu möglichst billigen Preißen früh von 8 bis 9 Uhr und von 12 bis 2 Uhr am Paradeplatz No. 11. Parterre. Meßner.

*) Breslau. Eine Parthie Blumenzwiebeln, bestehend aus besten gefüllten Ranunkeln, in allen Farben Amarillis Formotissima, Feraria Pannia Tigrida, empfing aus Harlem in Commission und verkaufe zu sehr billigem Preiß.

E. W. Lobe sel. Wittwe.

*) Breslau. Italienische kleine candirte Pomeranzen offerirt

C. F. Wielisch, Ohlauer-Straße No. 12.

*) Breslau. Sehr bequeme Sommer-Logis sind zu vermiethen in dem neuen Hause No. 22. an der Fürstl. Allee dicht an Alt-Scheitnig.

*) Breslau. Gefüllte Georginen sind zu haben in Alt-Scheitnig No. 20.

*) Breslau. Ein junger gebildeter Mann wünscht beym Schreibfach oder als Rechnungsführer, in oder außerhalb Breslau eine baldige Anstellung. Das Nähere auf der Mäntlergasse No. 14. eine Stiege hoch No. 1.

*) Breslau. Den 24. April früh von 9 Uhr an, sollen in der Ohlauer Vorstadt an der Holzhäusel-Brücke Nro. 3., mehrere zum Coffeeschank gehörigen Utensilien, als: Tische, Stühle, Schränke u. s. w. gegen gleich baare Zahlung meistbiethend versteigert werden.

*) Breslau. Saamen-Hafer und guter alter Futter-Hafer liegt zum Verkauf, Schuhbrücke No. 45.

*) Breslau. Selter Brunnen von 1827er Füllung habe ich heute die erste Sendung direct von der Quelle, in 1000 kleinen und großen Krügen bestehend, empfangen, und empfehle solchen zu den billigsten Preißen.

Carl Friedrich Keitsch, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, ist zu erfragen beim Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerber-Gasse Nro. 3, gewesene Töpfergasse.

*) Breslau. (Zu vermiethen und Johanny zu beziehn) ist eine freundliche Wohnung in dem Hause No. 28. am Ringe und der Schweidnitzer Straßenecke zwey Treppen hoch vorn heraus. Das Nähere ist in dem Gewölbe daselbst zu erfragen.

Dienstags den 24. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 21sten März 1827. Die zu Gabitz sub No. 37. belegene Martin Riedelsche Erbstelle nebst dazu gehörigen Acker von 4 Morgen 131 3/7 □R. welche auf 1050 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Landgerichts-Registratur nachgesehen werden kann, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in Termino peremtorio den 25. Juny d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, sich an dem gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichts-Gebäude auf dem Dohm hierselbst vor dem Deputirten Herrn Justizrath Grünig entweder in Person, oder durch legitimirte und mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden und ihr Geboth abzugeben, demnächst aber den Zuschlag an den Meistbiethenden, in sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Kloster Lauban den 15ten März 1827. Im Wege der Execution, soll das zu Pfaffendorf sub Nro. 24. belegene, gerichtsamtlich auf 660 Rthlr. 4 sgr. taxirte Ferdinand Scheunertsche Häusler-Grundstück in Termino peremtorio auf den 25sten Juny c. früh um 10 Uhr an hiesiger Gerichts-Amtsstelle nothwendig subhastirt werden. Indem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, bemerken wir nur: daß Erinnerungen gegen die Taxe, die bei den Subhastations-Acten während den Geschäftsstunden im hiesigen Gerichtsamts-Zimmer eingesehen werden kann, bis vier Wochen vor dem Biethungs-Termine zuläßig, ferner der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen und Nachgebothe bis zur Publikation des Adjudications-Urtels angenommen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Brieg den 29sten März 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 438 hieselbst gelegene, zur Kaufmann Reimannschen Concurs-Masse gehörige Haus, welches seinem Materialwerthe nach auf 1342 Rthlr. 7 sgr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 1660 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino den 18ten May a. c. h. 10., den 19ten Juni a. c. h. 10 und den 23sten July a. c. Vormittags 10 Uhr, von welchen Terminen der letzte peremtorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine in unserm

Gerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 18ten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 11. zu Krelkau gelegene, zum Vermögen des Bauers Johann Volkmer gehörige, und auf 4388 Rthlr. 29 sgr. 1 pf. gerichtlich geschätzte 2hübige Bauergut, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 23sten April, den 23sten Juni und peremtorie auf den 23. August 1827. festgesetzten Licitations Terminen in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Krelkau den 11ten Januar 1827. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Frankenstein den 2. Februar 1827. Das der Johanne Renate Hoffmann geborne Stritzer gehörende, zu Schönheide, Frankensteiner Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 4873 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Freibauerguth, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind hierzu 3 Biethungs-Termine auf den 19. April, 18. Juni und 27. August d. J. jeden Tag Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzellei zu Schönheide anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Beuthen in O. S. den 26sten Februar 1827. Dem Publiko machen wir hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Gandorschen Erben aus Podlesie als Realgläubiger, die den Valentin Plewniokschen Erben gehörige, zu Czarnuchowitz sub No. 2. belegene Freigärtnerstelle nebst den dazu gehörigen Grundstükken von 30 Morgen 124 □R, welche ortsgerichtlich auf 100 Rth. geschätzt worden, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und wir hierzu einen peremtorischen Termin auf den 15ten May a. c. im Orte Kopcziowitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, an gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr im Orte Kopcziowitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach Genehmigung der Gandorschen Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Kopcziowitzer Gerichtsamt.

Langenbielau den 7. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Heinrich Jäckelschen sub Nro. 13. zu Groß-Ellguth, Reichenbachschen Kreises belegenen, auf 1153 Rtgl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigten Freistelle, wozu außer einem bedeutenden Obstgarten 9 Schfl. Breslauer Maaß Ackerland gehört, die Biethungstermine auf den 26. März, den 23. April und peremtorie den 30. Mai d. J., erstere beide in hiesiger Amtskanzlei, letzterer aber in loco Groß-Ellguth anberaumt, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber

ihre Gebothe ad protocollum geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güther. Theiler.

Langenbielau den 20. Jan. 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte, sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Gottl. Oertelschen, sub No. 28. zu Berthelsdorf Reichenbachschen Creises belegenen, auf 800 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigten, mit einem Mahl- und einem Spitzgange versehenen Wassermühle, wozu außer einem Garten und Gräserey von 1 Schfl. Aussaat noch 3 Schfl. Ackerland gehören; die Biethungstermine auf den 26sten März, den 23sten April und peremtorie den 28sten May d. J., erstere beiden in hiesiger Amts-Canzley, letzterer aber in loco Berthelsdorf anberaumt, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe ad Protocollum geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können. Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler.

Strehlen den 20sten Januar 1827. Das sub Nro. 13. zu Campen hiesigen Creises gelegene, dem Ignatz Buhl gehörige, durch Kreis-Taxatoren auf 4669 Rthl. 13 sgr. 6 pf. gewürdigte Bauerguth, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Darzu haben wir drei Biethungstermine auf den 22. März c. a. Vormittags um 10 Uhr den 21sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr und den 23sten Juli a. c. von Vormittags um 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann vor uns hieselbst in unserm Amts-Locale sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethend bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur angesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 28. Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Häusler Gottlob Worbs zu Hernsdorf zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 58. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 28. Februar 1827. auf 186 Rthl. 6 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 15. Mai c. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellei des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Jauer den 7ten März 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der Gottlieb Scholzschen Freistelle zu Freiseite Buchwald, Neumarktschen Kreises, sub Nro. 16. belegen,

belegen, welche laut der an der Gerichtsstätte zu Buchwald aushängenden Taxe auf 260 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 8. Juni d. J. zu Buchwald anberaumt worden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben hierdurch mit der Bedeutung eingeladen, daß der Zuschlag in diesem Termine erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt zur Freiseite Buchwald.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Wegen Veränderung einer Conditorey werden alle die dazu gehörigen Utensilien nebst Meubles auf den 27sten April c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Nicolai-Thor, Königsstraße Nro. 75. gegen baare Bezahlung an den Meistbiethenden verauctionirt werden.

S. Piere, concess. Aut. Commiss.

*) Breslau. Donnerstag den 26sten April früh um 9 Uhr werde ich auf der Nicolai-Straße in der ehemaligen Schnallen-Fabrik Veränderungshalber einen Destillateur-Aparat, worunter 1 Abziehtopf, Helm und Schlange, nebst mehrere Utensilien, circa 350 Quart abgezogenen Brandtwein in 9 diverse gangbaren Sorten, so wie einiges Meublement, gegen baare Zahlung meistbiethend versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Greiffenstein den 23sten Februar 1827. Ueber das auf 182 Rthlr. 21 sgr. manifestirte, und bis jetzt mit einer Schulden-Summe von 1347 Rthlr. 10 sgr. belastete Vermögen des zu Röhrsdorf verstorb. vormaligen Justiz-Secretaire Carl Gottlieb Purlitz ist Concurs eröffnet, und der Connotations-Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 16ten May c. früh um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubigen unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Frankenstein den 13ten December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag ihrer resp. Verwandten nachstehende aus Schönheide gebürtige, seit den Kriegen von 1807. und 1813. bis 1815. vermißte Militair-Personen, nämlich: der Carl Fichtner, vormals Soldat im ehemaligen v. Müfflingschen Infantrie-Regimente, welcher im Jahre 1807. bey der Uebergabe der Festung Neisse in französische Gefangenschaft gerathen und nach Valencienne in Frankreich abgeführt worden. 2) Der Gottlob Prasse, ehemals Musketier im vormaligen v. Müfflingschen Infantrie-Regimente, welcher auch im Jahre 1807. nach der Kapitulation von Neisse als Kriegsgefangener nach Frankreich transportirt und zuerst nach Cambray in ein dortiges Lazareth gebracht, alsdann aber weiter, in eine andere dem Namen nach unbekannte französische Stadt abgeführt worden. 3) Der Johann Gottlieb Bittner, Soldat zuerst im ehemaligen v. Müfflingschen Infanterie- und sodann in einem Garde-

Re-

Regimente zu Berlin, welcher im Jahre 1806. bey der Besitznahme dieser Stadt durch die französischen Truppen in Gefangenschaft gerathen und nach Frankreich abgeführt, daselbst aber nach verschiedenen Orten transportirt, zuletzt aber wegen seiner ihm befallenen Krankheit in ein Lazareth zu Cambray und dann nach Lill gebracht worden. 4) Der Carl Ehrenfried Weitz, ehemals Musketier im 1sten Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments, welcher im Jahre 1813. der Schlacht von Bautzen beigewohnt und bald nachher vermißt worden. 5) Der Carl Gottfried Weitz, vormals Soldat im 2ten Bataillon des 7ten Landwehr-Regiments der im Jahre 1813. an der Schlacht bei Culm theilgenommen hat und nach derselben vermißt worden, welche alle seit den angegebenen Zeitpunkten von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, so wie auch die von denselben etwa zurück gelassenen unbekannten Erben- und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 23sten October k. J. Vormittag um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Canzley anstehenden Termine, entweder schriftlich, oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. Das Gerichtsamt von Schönheide.

Namslau den 3. October 1826. Auf den Antrag der betreffenden Angehörigen, werden hierdurch: 1) der Sohn des Scholz Johann Wabnitz zu Polkwitz Namslauschen Kreises, Namens Albert Wabnitz, welcher im Jahre 1813. zur 2ten Landwehr ausgehoben worden, und der sich angeblich bei dem Landwehr Bataillon des Majors v. Saussin vor der Vestung Glogau befunden, von dort aber in ein Lazareth krank gebracht worden, und verstorben sein soll: 2) der ebenfalls aus Polkwitz gebürtig, im letzten Feldzuge als Rekrut nach der Vestung Cosel gebrachte, von da aber ins Feld ausmarschirte Simon Skupin: und deren unbekannten Erben und Erbnehmer unter der Auflage vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich vor, oder in dem auf

den 23. Juli 1827.

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor, Herrn Müller anberaumten Termine, bei dem unterzeichneten Gericht, oder in deßen Registratur hierselbst zu melden, und die weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr im hiesigen Depositorio befindliches Vermögen, welches für den Wabnitz in 48 Rthl. 18 sgr. 11 $\frac{1}{8}$ pf., und für den Skupin 84 Rthl. 7 $\frac{1}{2}$ sgr. besteht, denen sich bereits gemeldeten Intestat-Erben extradirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg den 4. Februar 1827. Sebastian Piskol außerehlicher Sohn der Hedwig Klimas, Gottfried Winkler, beide im Jahre 1790. in Jamm geboren, seit dem Jahre 1813., in welchem sie als Militairs der preußischen Armee nachgesandt, verschollen nebst ihren etwa unbekannten Erben und Erbnehmern werden vorgeladen, sofort über ihren Aufenthalt dem Gericht schriftlich oder mündlich Anzeige, spätestens bis zum 10. December 1827. zu machen, im Unterlassungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Verwandten verausfolgt werden wird. Gerichtsamt Jamm.

Glogau den 16. Februar 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannten Gläubiger, welche an

zu

die Kasse der nachbenannten Truppentheile, Lazareth-, Magazin-, und Garnison Verwaltungs-Anstalten, als: 1) des 1sten 2ten und Füsilier-Bataillons 6ten Infanterie-Regiments, ingl. dessen Oekonomie-Kommission zu Glogau; 2) des Füsilier-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments zu Liegnitz; 3) der 9ten Divisions-Garnisons-Compagnie zu Glogau; 4) der 5ten Pionnier-Abtheilung in Glogau; 5) der 9ten Invaliden-Compagnie in Bunzlau; 6) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments und dessen Eskadron in Görlitz; 7) des 2ten Bataillons desselben Regiments und dessen Eskadran in Löwenberg; 8) des 3ten Bataillons desselben Regiments und dessen Eskadron in Bunzlau; 9) des 1sten Uhlanen-Regiments in Lüben; 10) der Garnison-Compagnie 18ten Infanterie-Regiments in Glogau; 11) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments und dessen Eskadron in Liegnitz; 12) des 3ten Bataillons dessellben Regiments und dessen Eskadron in Glogau! 13) des 1ten Bataill. 3ten Garde-Landwehr-Regim. in Görlitz; 14) des allgem. Garnisons-Lazareths in Glogau; 15) des Provlantamtes zu Glogau; 16) der Garnison-Verwaltung in Glogau wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Jan. bis zum 31. Dec. 1826. Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monathen, spätestens in dem auf den 26. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Baron v. Königk auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine, entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an diejenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. (gez.) Götze.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 11ten April 1827. In der Gegend von Groß-Mochbern wurden im vorigen Jahre 6 Stück zerrissene Cassenanweisungen gefunden. Da nun letztere auf Veranlassung des Finders wiederum durch Zusammenklebung in brauchbaren Stand gesetzt und verkauft, die Lösung aber zum Landgerichts-Depositorio gezahlt worden ist, so werden diejenigen, welche einen Anspruch an diesen Cassen-Anweisungen nachweisen können, hiermit aufgefordert, sich in dem auf den 14ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Trost anberaumten Termine zu erscheinen, ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen und die weitere Verfügung bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß über diese 6 Rthl. als verlohrne Sachen nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Fürstenstein den 7ten April 1827. Nachdem über den Nachlaß des zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises verstorb. Tischlermeisters Johann Gottlob Vogel, zu welchem ein daselbst belegenes, noch unausgebautes Haus gehört und der nach dem Inventario in 2055 Rthl. 26 sgr. 3 pf. Activis und 4915 Rthl. 2 sgr. 4 pf. Passivis besteht, unterm 7ten März c. der Concurs eröffnet worden, und wir einen Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger der Masse auf den 11ten Juny c. Vormittag 9 Uhr hieselbst anberaumt haben, so laden wir alle unbekannten Gläubiger zu diesem Liquidations-Termine

mine unter der Warnung hierdurch vor, daß diejenigen, welche in demselben nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Concursmasse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden sollten, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Langenmayr und Richter in Schweidnitz und Menzel in Landeshut in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können — In Verfolg dessen wird zugleich Allen und Jeden, die von dem verstorb. Tischlermeister Johann Gottlob Vogel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet: davon nicht das Mindeste an irgend Jemanden zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichenten Gericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum abzuliefern, unter Warnung, daß, wenn dieser Anweisung entgegen etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben und daß, wenn der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurück halten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Breslau. Das allerneuste zu Damen-Kleidern Ecorce chinoise in ganz ächten Farben erhielt direct aus Paris und offerirt zum möglichst billigsten Preiße die Mode-Waarenhandlung von Salinger Manheimer et Pincus Manheimer in No. 1. am Ecke des Ringes und der Nicolai-Straße. Die neuesten Westen- und Beinkleiderzeuge in einer bedeutend großen Auswahl ferner Drap de chateau du parc in den neuesten Modefarben zu Bekleidungen für Damen und Herren, welches vorzüglich fein als dicht und sehr leicht zu tragen ist, empfiehlt zur geneigten Abnahme unter Versicherung recht sehr billiger Preiße die Tuch- und Modewaaren-Handlung von Salinger Manheimer et Pincus Manheimer in No. 1. am Ecke des Ringes und der Nicolai-Straße.

*) Breslau. Die allerneuesten seiden, halbseidenen, baumwollenen und wollenen Modestoffe zu Frühjahrs- und Sommer-Bekleidung für Damen und Herren erhielt ich direct aus Paris, Frankfurt am Main und Hamburg; desgleichen eine sehr reiche Auswahl der allerschönsten ächten Türkischen, allerfeinsten Ternaux. Franz. Wiener, wollen und Bourre de Soie Dbl. Shawls und Umschlage-Tücher, sämmtlich aus den allerbesten Fabriken und unter den aller vortheilhaftesten Bedingungen, wie auch die allerneuesten und schönsten glatten, façonirten und gestickten Gardinenzeuge, alle Gattungen der neusten seidenen, wollenen, baumwollenen und roßharnen Meubles-Ueberzüge. Nächst der bey mir gewohnten sehr reichen Auswahl kann ich durch sehr vortheilhafte Einkäufe obige Gegenstände zu ganz beson-

sonders billigen Preißen empfehlen. Indem ich mich ferner, wie bisher mit einem zahlreichen Zuspruch zu beehren bitte, versichere ich meinerseits alles aufzubieten, durch die prompteste, reelste und allerbilligste Bedingungen meine verehrten Kunden zufrieden zu stellen. Salomon Prager jun., am Naschmarkt No. 49.

*) Breslau. Einige Parthien engl. bunte Cambriks von 4 sgr. an, Cote Paly Barege von 5 sgr., feine bunte Musseline $\frac{5}{4}$ br. a 5 sgr., $\frac{6}{4}$ br. a 10 sgr., Niederländische $1\frac{2}{4}$ breite, Circassiennes a 1 Rthlr. 15 sgr., gestreifte ächt wollene Eternelles a 9 und 10 sgr., Flohr-Tücher von $2\frac{1}{2}$ sgr, façonirte Bänder, breite a $2\frac{1}{2}$ sgr., halbbreite a 1 sgr. 3 pf., wie auch mehrere andere zu dergl. Preißen empfiehlt Salomon Prager jun.

*) Breslau. In No. 83. auf der Ohlauerstraße ist ein offenes Gewölbe, nebst Comptoir zu vermiethen und zu Johanni zu beziehn. Die Eigenthümerin des Hauses ertheilt nähere Nachricht darüber.

*) Breslau. Ein Leiterwagen mit allen was dazu gehört, fast ganz neu ist für 35 Rthlr. vor dem Oderthor im Tietzehof, Mathias-Straße sogleich zu verkaufen Porterre rechts.

*) Breslau. Ein feinhariger weißer Spitz hat sich am 3ten Feyertage zu mir gefunden, und kann von dem rechtsmäßigen Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten in Empfang genommen werden.

Bonnwitz, Schneidermeister, Albrechtsstraße No. 57.

*) Breslau. Das Privat-Institut des Dr. Hahn befindet sich nunmehr in den Catharinen-Straße No. 19, woselbst der Vorsteher desselben täglich von 12 bis 1 und von 2 bis 4 Uhr nähere Auskunft zu ertheilen bereit ist. Auch nehmen dessen Privatvorträge über verschiedene Zweige der theoretischen und practischen Mathematik mit dem 1sten May wieder ihren Anfang.

*) Breslau. Feinste holl. Stärke den Stein 48 Rthl., das Pfund $2\frac{1}{2}$ sgr., so wie ganz neue ungeschliessene Gänsefedern das Pfund 7 sgr., im Ganzen etwas billiger sind zu haben bey Martin Hahn, goldne Radegasse No. 26.

*) Breslau. Ein junger Mensch von honetten Eltern, der die nöthigen Schulkenntnisse hat, und die Specereyhandlung zu erlernen wünscht, kann sogleich ein Unterkommen finden bey Martin Hahn, goldene Radegasse No 26.

Breslau den 16ten October 1826. Auf den Antrag der Erbin der verwitt. Jänisch verwitt. Hegemeister Materne zu Poremba Czaar bei Boleslawice wird die ihr gehörige daselbst verbrannte landschaftliche Zins-Recognition über den Pfandbrief: Cziasno O. S. Nro. 5. über 500 Rthl. hierdurch aufgebothen, dergestallt, daß diese Recognition, wenn solche nicht bis zum Johannis-Termin künftigen Jahres, spätestens den 8ten August k. J. zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet und nicht nur der Zinsen-Betrag der Eigenthümerin verabfolgt, sondern auch derselben eine neue Interessen-Recognition ausgefertigt werden wird. Schlesische General-Landschafts-Direction.

Stein. G. v. der Goltz.

Mittwochs den 25. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 12ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das der Caroline verwitt. Klose geb. Bartsch gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4031 Rthl. 7 sgr. 6 pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3185 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus und Garten Nro. 26. auf dem sogenannten Vincenz-Elbing im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 21sten Juni und den 23sten August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25sten October 1827. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schwürtz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgebenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Krappitz den 28sten März 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personalgläubigers die der verehlichten Postwärter-Amtsverwalter Chiasto geborne Meyer gehörigen, hieselbst belegenen Besitzungen, als: 1) das am Ringe Nro. 16. belegene Wohnhaus auf 1213 Rthlr. 17 sgr. 6 pf.; 2) die in der sogenannten Kalkowe sub Nro. 88. belegene Wiese nebst dabei befindlichen Acker auf 288 Rth.; 3) der vor dem Ober-Thore sub No. 26. belegene Garten auf 378 Rthlr. und 4) die in diesem Garten belegene Scheuer auf 10 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation entweder im Ganzen oder im einzelnen an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden sollen, und die Biethungstermine den 28sten May, 25sten Juni und 23. Juli dieses Jahres, welcher letztere peremtorisch ist, auf hiesigem Königl. Stadtgericht anstehen. Besitz- und Zahlungsfähige werden zum Erscheinen in diesem Termine Behufs Abgabe ihres Gebothes mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt und auf Nachgebothe keine Rücksicht ge-

nom-

nommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Vorschriften eine Ausnahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Warthau den 13ten April 1827. Das Reichsgräfl. von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastiret das im Oberdorfe sub Nro. 111. belegene, auf 142 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Schumacher Gottfried Hoffmann ad instantiam Creditorum, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 20sten Juny

früh um 11 Uhr in der Gerichtsamtlichen Canzley zu Warthau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Reichsgräfl von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf.

Streckenbach, Justit.

*) Neumarkt den 15ten April 1827. Zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Klein zugehörigen, zu Camöse hiesigen Creises belegenen Erbscholtisey, welche gerichtlich auf 8439 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, ist ein neuer Termin vor dem Justizrath Moll hieselbst auf den 30sten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich in diesem peremtorischen Biethungs-Termine einzufinden, ihre Gebothe unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und Einwilligung der Kleinschen Realgläubiger ertheilt werden wird. Die Taxe der subhasta gestellten Erbscholtisey kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 16. April 1827. Die dem Müllermeister Ernst Traugott Grun eigenthümlich gehörige, zu Cammerswaldau Schönauschen Creises, sub Nro. 167. gelegene, und auf 3058 Rthl. 11 sgr. gewürdigte Feldmühlen-Possession mit Garten und Acker, soll auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf sind drei Biethungs-Termine

auf den 23sten Juni,
— 23sten August und
— 23sten October a. c.

Vormittags um 11 Uhr, wovon der letzte ein peremtorischer ist, in der Gerichts-Kanzley zu Kammerswaldau vor unterzeichnetem Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebnen Orte einzusehen sind, hierdurch vorgeladen werden, ihre Gebothe abzugeben und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen haben.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Cammerswaldau.

Günther.

*) Bres.

*) Breslau den 11ten März 1827. Auf den Antrag der verw. Frau Friedricke Charlotte Helene Freyin v. Hahn geb. v. Tschepe, soll das den Zimmermeister Haberkernschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 6603 Rthl. 17 sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4439 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 102. in der Langengasse, neue Nro. 23. belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 23. Juni und den 23 August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 24. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Parthelenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Kloster Lauban den 21sten März 1827. Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastirt die zu Hennersdorf sub No. 642. belegene, auf 158 Rthlr. 18 sgr. 2 pf. Cour. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorb. Pferdehändler Ignatz Hoffmann daselbst, für jetzt zwar noch freiwillig, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino peremtorio an hiesiger Gerichtsamts-Stelle auf

den 27sten Juni a. c.

Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, jedoch mit dem Bemerken: daß Erinnerungen gegen die Taxe bis vier Wochen vor dem Biethungs-Termine zuläßig, Nachgebothe aber bis zur Publication des Adjudications-Urthels angenommen und der Zuschlag im Wege der freiwilligen Subhastation nur unter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes, im Wege der Nothwendigen aber an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Freyburg den 26ten Februar 1827. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Freiburg werden Schuldenhalber die unter dessen Jurisdiction gelegene Acker und Wiesen des bürgerlichen Rothgerbermeister Gottfried Stilch subhastirt, welche 1380 Rthlr. taxirt, und sind zu Licitations-Terminen, der 26. März, 23. April und peremtorisch 21. Mai anberaumt worden. Vermögende Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten und peremtorischen Termin vor dem unterzeichneten Stadtgericht Vormittags 9 Uhr zugestellen, ihre Gebothe abzulegen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Grundstücke zugeschlagen und auf weitere Gebothe, wenn rechtliche Umstände nicht ein Andres nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden soll. Ingleichen werden die beiden in der Vorstadt liegenden Stilschen Scheuern No. 29.

und

und 43. zum Verkauf an Meistbiethenden mit aufgeboten und Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in Termino den 21. Mai c. vor genannten Stadtgericht einzufinden, auf diese Grundstücke zu bieten und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese auf 130 Rthl. und resp. 60 Rthl. gewürdigte Scheuern zugeschlagen werden sollen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 16ten Januar 1827. Auf den Antrag der Bäckermeister J. W. Lemrichschen Erben, soll das dem Bäckermeister Johann Paul Schmidt gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 5018 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5591 Rthlr. 6 sgr. 8 pf abgeschätzte Haus Nro. 1189 (Straßen Nro. 76.) auf der Ohlauerstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 23sten April c. und den 25sten Juni c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27sten August Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 13ten Januar 1827. Auf den Antrag des Ober-Landengerichts-Calculator Hoben soll das dem Cichorien-Fabrikant Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset im Jahre 1826., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1470 Rthlr. 20 sgr abgeschätzte Grundstück No. 86., der Wolfswinkel genannt, und in der Ohlauervorstadt gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 22sten März und den 26sten April, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine der 25ste May c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Rode in unserm Partheienzimmer No 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in soforn kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau, den 15ten Januar 1827. Auf den Antrag des Ober-Landes-Gerichts-Calkulator Hoben, sollen die dem Cichorienfabrikant Bober gehörigen,

und

und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1826. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2210 Rthlr. abgeschätzten Grundstücke No. 7. (neue Nro. 15.) auf dem Mathias-Elbing, wozu noch der Materialwerth der darauf befindlichen Stacketen und Plancken mit 75 Rthlr. 3 sgr. tritt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten April c. und den 21sten Juni c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten August c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Glogau den 10ten Februar 1827. Ein auf 765 Rthl. d. i. Siebenhundert Fünf und Sechszig Reichsthaler gewürdigtes, aus sechs großen und neun und zwanzig kleinen Steinen bestehendes brillantenes Kreutz, ist im Wege der Execution subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 17ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendario Handke anberaumt worden. Es werden demnach alle Kauflustigen aufgefordert, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde auf hiesigem Schlosse zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sich keine Anstände ergeben, zu gewärtigen. Auf etwanige, erst nach dem Termine einkommenden Gebothe wird nicht reflectirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Naumburg am Queis den 23sten Januar 1827. Das unterzeichnete Gericht stellt auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der fortgesetzten Subhastation die zu Ober-Kesselsdorf gelegenen, dem dasigen Gerichtsschulzen Samuel Scholz zugehörigen Vorwerks-, Wohn- und Wirthschafts-Gebäude mit einigen dazugehörigen Parzellen, Garten-, Wiesen- und Ackerland, im Taxwerthe per 5381 Rthlr. 20 sgr. Cour. zum öffentlichen Verkauf und ladet zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in dem hierzu auf

den 10ten März c.,
den 7ten April c.,

peremtorie aber den 12ten Mai a. c. angesetzten Licitations-Terminen früh um 10 Uhr in dem Gerichts-Kretscham daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlages, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, an den Meistbiethenden unter Einwilligung der Real-Gläubiger gewärtig zu seyn. Die Taxe kann in hiesiger Registratur während den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hein-

Heinrichau den 22sten November 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 7. zu Bernsdorf gelegene, zum Vermögen des Ignatz Monert, und auf 6857 Rthl. 19 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 20sten Februar, den 20sten April und peremtorie auf den 20sten Juni 1827. festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 2ten November 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Krappitz den 7. Februar 1827. Ad instantiam eines Realgläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation, die in dem eine Meile von Ratibor entfernten Dorfe Woierwitz belegenen Freibauerstellen, und zwar: 1) sub Nro. 9. bestehend aus circa 112. Preuß. Schfl. Garten- und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 309 Rthl. 8 sgr. 4 pf.; 2) sub No. 24. bestehend aus 112 Preuß. Schfl. Garten und Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, gewürdiget auf 1275 Rthlr. 12 sgr. 4 pf. 3) sub Nro. 25. bestehend aus circa 112 Preuß. Schfl. Garten- und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesenwachs, gewürdigt auf 1238 Rthl. 20 sgr. 4 pf.; 4) sub Nro. 38. bestehend aus circa 112. Preuß. Schfl. Garten- und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesenwachs gewürdigt auf 1363 Rthl. 3 sgr. 4 pf.; 5) sub Nro 39. bestehend aus circa 112 Pr. Schfl. Garten- und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1325 Rthl. 6 sgr. 4 pf., und 6) der Kretscham sub Nro. 31. bestehend aus circa 112 Pr. Schfl. Garten- und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdiget auf 1816 Rthl. 8 sgr. 4 pf., in Terminis den 19. März und 23. April c. a. in unserer Kanzley in hiesigem Schlosse, peremtorie aber in Termino den 23. May a. c. in loco Wojnowitz, unter denen in dem peremtorischen Termine mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen, daß diese Stellen durch den Verkauf aus dem bestehenden Korreal-Verband ausscheiden, und mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen soll. Die Taxen sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem Königl. Gericht der Stadt Ratibor und an unserer Gerichtsstätte zu Kornitz affigirten Patenten beigefügt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Hirschberg den 11. März 1827. Die sub Nro. 18. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, zum Nachlaß der verstorbnen Wittwe Johanna Eleonore Liebig geborne Kuttig gehörige Brandstelle eines bürgerlichen Hauses nebst einer dazu gehörigen Scheune, 18 Schfl. Acker, 2 Wiesen und einem Garten, taxirt im Gesammt-Werthe auf 1340 Rthl. 28 sgr. Cour. soll auf den Antrag der Real-Creditoren in Terminis

den 24. April 1827.
den 26. Mai 1827.
den 23. Juni 1827.

Nach-

Nachmittags um 4 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf dem Stadtgerichts-Sessions-Zimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit zum Geboth einladen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Oels den 8ten Decbr. 1826. Das dem Johann Gottfried Bober zugehörige, dorfgerichtlich auf 2005 Rth. 23 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauergut in Niedergroß-Weigelsdorf soll auf Antrag eines Gläubigers den 24sten Februar, den 28sten April auf hiesigem Rathhause und den 25sten Juni 1827. Vormittags 10 Uhr, welcher letzte Termin der entscheidende ist, in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf ausgebothen werden, und soll der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, so wie in dem Gerichtskretscham in Nieder-Weigelsdorf nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

Warthau den 19ten October 1826. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastiret das daselbst im Niederdorfe sub Nro. 49. belegene, auf 31991 Rthlr. 20 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Freyguth des Herrn Franz Scharffenberg ad instantiam der Real-Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 31sten Januar a. f.,
den 28sten April, peremtorie aber
den 26sten July

Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichtsamte in der Canzlei hieselbst, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe ist übrigens sowohl bei dem Justitiario als auch bei dem Gerichtsamts-Actuario Legler und dem zeitigen Administrator Lange zu jederzeit einzusehen.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Streckenbach, Justit.

Neisse, den 11ten Januar 1827. Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse wird auf den Antrag eines Realgläubigers das den George Teichmannschen Erben gehörige Bauergut No. 25. zu Ritterswalde und die dazu gehörige, in der Oppersdorfer Feldmark gelegene Viertelhufe Acker, von welchen

a. das Bauergut auf	— — —	1490 Rthlr. 21 sgr. $4\frac{1}{4}$ pf.
b. die Viertelhufe Acker auf	— —	630 Rthlr. 6 sgr. $3\frac{3}{4}$ pf.
	zusammen auf	2120 Rthlr. 27 sgr. 8 pf.

abgeschätzt sind, subhastirt und öffentlich feilgebothen. Es werden daher diejenigen, welche diese Grundstücke zu kaufen Willens, sind hierdurch vorgeladen, in den hierzu angesetzten Biethungs-Terminen,

den 23sten April 1827. Vormittags 9 Uhr
den 23sten Juni 1827. Vormittags 9 Uhr,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termin

den 25sten August 1827. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn Justizrath Schubert auf dem Parthelenzimmer des Gerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden diese Grundstücke adjudicirt werden sollen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Brieg den 15. Februar 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 315. hieselbst gelegene Schlosser Krakauersche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1727 Rthl. 2 sgr. 9 pf. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 25. Junl a. c. V. M. 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Land- und Stadtgerichts-Zimmer vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote, insofern nicht besondere Umstände eintreten sollten, nicht geachtet werden soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 13ten März 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der seit der Leipziger Schlacht verschollene, aus Brostau Glogauer Creises gebürtige Christian Hoffmann nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 25sten Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Hirschberg, den 28sten Februar 1827. Ueber den Nachlaß des am 10ten März 1821. verstorb. Freystellbesitzer Johann Gottlob Neumann zu Neu-Kunzendorf ist ex decreto de hodierno dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus zur Liquidation für die unbekannten Erbschafts-Gläubiger auf den 16ten Mai d. J.
Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Nimmersath anberaumt worden. Es werden daher alle unbekannten Erbschafts-Gläubiger aufgefordert, bis undspätestens in diesem Termine ihre Ansprüche zu melden und solche zu bescheinigen. Die Außenbleibenden werden unmittelbar nach dem Ablauf des Termins ihres etwanigen Vorzugsrechtes verlustig erklärt und an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleibt. Auch wird nach diesem Termine mit Vertheilung der Masse unter die Erben vorgeschritten.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Beylage

Beylage

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25 April 1827.

Citationes Edictales.

Bauerwitz den 14ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche an nachstehende, in den Hypotheken-Büchern zu Bauerwitz meist ohne Beziehung auf irgend welche Instrumente, die auch abschriftlich nicht zu ermitteln gewesen, wie unten wörtlich folgt, eingetragene nach der Angabe der jetzigen Besitzer der dafür verpfändeten Stellen längst getilgte Posten, nämlich: 1) die auf der Possession sub Nro. 200. des Bürger Franz Steiner ohne nähere Bestimmung und Beziehung Rubr. II. blos mit den Worten restirt an Kaufgeldern 75 Rthlr. 4 ggr. 9⅗ pf.; 2) die auf der Possession Nro. 207. des Bürger Carl Rotter sub Rubr. II. mit den Worten: Anno 1776. den 1. Januar vor den Joseph Wagner aus Mossurau mit seinen Grundstücken cavirt vor 12 Rthlr. 19 ggr. 2⅖ pf. und Rubr. III. 32 Rthlr. 23 ggr. 2⅖ pf. ein à 5 pro Cent zinsbares Capital, welches der alte Posseßor Hawranek ex instrumento vom 14ten Juli 1758. an Waisengeldern zu Autischkau aufgenommen, wie auch denselben dato intabuliren lassen. 38 Rthlr. 3 ggr. 4 pf., ein à 5 pro Cent zinsbares Kapital aus der Greger Stolarzschen Erbschaft zu Bauerwitz; 3) die auf dem im Bauerwitzer Mittelfelde belegenen, im Hypothekenbuche Nro. 266. eingetragenen Ackerstücke des Bürger Bernhard Theuerkauf gleichfalls ohne nähere Bestimmung und Beziehung Rubr. II. blos mit den Worten: restirt an Kaufgeldern 17 Rthlr. 4 ggr. 4⅘ pf., die nicht auszumitteln gewesen, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf den Antrag des dermaligen Besitzers der dafür verpfändeten Stelle hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche unter Production der Instrumente binnen 3 Monaten und spätestens den 22sten Juni c. früh um 10 Uhr entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien anzumelden und zu bescheinigen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die in dem anstehenden Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Possessionen in Betreff der benannten Capitalien und Caution präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird die Löschung derselben im Hypothekenbuche auf den Antrag des Besitzers demnächst verfügt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Hirschberg den 16ten April 1827. Auf der sub Nro. 92. zu Mittel-Kauffung Schönauschen Kreises gelegene, dem Ehrenfried Schwarzer gehörigen Gärtnernahrung haftet laut Decrets vom 22sten Juli 1812. sub Rubr. III. No. 1. des Grund- und Hypothekenbuchs eine Post von 365 Rthl. für die drei Krauseschen Schwestern von Mittel-Kauffung. Da nun das diesfällige Schuld- und Hypotheken-Instrument de dato den 22sten Juli 1812. verloren gegangen und von den Krau-

sechen

lischen Schwestern in Uebereinstimmung mit dem Besitzer Ehrenfried Schwarzer auf Ausfertigung eines neuen Instruments angetragen worden ist, so werden zu diesem Behuf alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber Anspruch an obige Post und darüber sprechende Instrument zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in Termino

den 23sten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Kauffung zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und zu verificiren, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus dem verloren gegangenen Instrumente hergeleiteten Realansprüchen an das belastete Grundstück werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Premieur-Lieutenant Kantherſche Patrimonial-Gerichtsamt Mittel-Kauffung, Günther.

AVERTISSEMENTS.

*) Schweidnitz den 1sten April 1827. Die zu Altenburg Schweidnitzer Creises belegene Freistelle, Nro. 11. des Hypothekenbuches, dem Maurer Samuel Rudolph gehörig, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den

27sten Juny dieses Jahres

im Schlosse zu Queitsch anberaumt ist. Diese Freistelle ist gerichtlich auf 336 Rth. 16 sgr. abgeschätzt worden und in der Privat-Rustical-Feuer-Societät Schweidnitzer Kreises mit 175 Rthl. versichert. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle noch unbekannten Gläubiger des Maurer Samuel Rudolph hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in gedachtem Termin unter Verwarnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Nichterscheinen die Vertheilung der Kaufgelder unter die sich meldenden Gläubiger unbedingt erfolgen werde. Das Graf Haslingen v. Schickfuß Queitsch Altenburger Gerichtsamt. Hübner.

*) Jauer den 18ten April 1827. In Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Thl. 1. der allgemeinen Ger. Ord. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den 25sten May Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Prausnitz, mit der Vertheilung der Häusler Kohlmannschen Nachlaßmasse an die bekannten Gläubiger, unter der in obgedachten Paragraphen vorgeschriebenen Maaßgabe verfahren werden wird.

Das Kammerherr Freiherrlich von Hohbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

*) Breslau. Ober-Salzbrunn von diesjähriger Füllung empfing ich den Transport und erhalte von jetzt an wöchentlich zweymal frische Zusendungen von der Quelle, alle übrigen Brunnengattungen von 1827ster Füllung erwarte ich noch im Lauf dieses Monats. Carl Fr. Keitsch, Stockgasse No. 1.

Seegras, frisches, gereinigtes ist angekommen und billigst zu haben bey

Carl Fr. Keitsch, Stockgasse No. 1.

*) Bres-

*) Breslau. Da ich den größten Theil der neuen Modebänder bereits erhalten habe, so empfehle dieselben wie auch mein aufs vollständigste sortirtes Lager glatter Bänder, vorzüglich schöner Herren= und Damenhandschuh, italien. Strohhüte, Crepp, Gozes und dergl. und versichere meine geehrten Abnehmer, daß ich sowohl für vorbenannte wie für meine übrigen Artikel die möglichst billigsten Preiße festgestellt habe. Auch ist noch eine Parthie Handschuh a 5 sgr. das Paar zu haben.

E. B. Bedou, am Ringe No. 33. Kränzelmarkt=Ecke.

*) Breslau. Leinölfirnis das Pfund 4 sgr., feines Bleiweis das Pfund $4\frac{3}{4}$ sgr., den Stein 3 Rthl., ordin. Bleiweis das Pfd. 2 sgr., den Stein $1\frac{1}{3}$ Rth., geschlämmte Kreide das Pfund 7 pf., den Stein 11 sgr., Leim den Stein zu $3\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{6}$, $3\frac{1}{3}$ Rthl., ganz fein weißer $3\frac{5}{6}$ Rthl., Politur= und Brenn=Spiritus zum billigsten Preiße empfiehlt Beer, Kupferschmiede=Straße No. 25. in den 3 Pollacken.

*) Breslau. Verwit. Johanne Charlotte Langenberg aus Breslau empfiehlt sich mit einem vollständigen Waaren=Lager in italien. und franz. Strohhüten, die neuesten Façons, so wie auch Blumen=Bouquets, Diadems, Guirlanden. Auch werden Hüte gewaschen und in verschiedenen Farben gefärbt; auch werden Federn gewaschen, gefärbt und gekraust. Der Verkauf ist am großen Ringe im Hause des Hrn. Conditor Thomas im schwarzen Kreuz No. 40.

*) Breslau. Fette Schöpse stehen zum Verkauf in Manze Nimptschschen Creises.

*) Breslau. Neue Musikalien im Verlage der Breitkopf- und Härtelschen Musikhandlung in Leipzig, welche in Breslau bey F. E. C. Leuckart zu haben sind: Beethoven, gr. Quintette Op 4. arr. a 4 m. p Schmidt 2 Rth. Berger, Rondoletto br. p. Pianof. Op. 2. 15 sgr. Chwetal, 2 Polon. br. p. Pianof. 10 sgr. Dusseck, Rondo russe de l'Oeuvre 50. arr. a 4 m. 20 sgr. Pielet, Exercice nouv. p. Pf. 20 sgr. Hauck, Sonate p. Pianof. Op. 1 20 sgr. Herold, Ouvert. et Marche de l'Opera Marie p. Pf 13 sgr. Hummel, Ronde de l'Oeuv. 34. arr. a 4 m. p. Mockwitz 1 Rthl 5 sgr. Kalliwoda, 1re Sinfonie arr. a 4 m. p. Mockwitz 1 Rth. 10 sgr. Kalkbrenner, Air varie p. Pf. Op. 51. 10 sgr., Rondo, precede d'une Introduction p. Pf. Op 32. 10 sgr., 11me Fautasie sur l'air: Rule Britannia p. Pianof. Op. 53. 15 sgr., 3 Andante p. Pianof Op. 54. 15 sgr., gr. Sonate p. Pianof. Op. 56. 1 Rthl., 2d. Rondo pastoral p. Pianof. Op. 59. 15 sgr., Introduction et Rondino sur l'air fav. de Satieri (Ahi povero Calpigi) p. Pf. O. 78. $12\frac{1}{2}$ sgr. Kloss, 3 Marches a 4 m. Op. 26. 10 sgr. Latour, le Troubadour du Tage air varie p. Pf. 10 sgr. Molino, 2d Nosurno p. Pianof. et Guit Op. 44. 15 sgr. Ouslow, 3 Trios p. Pianof. Violon et Basse Op. 3 liv. 1. 1 Rthl., Op. 3. liv. 2. 1 Rthl., Op. 3. liv. 1 Rth. Onslow, Duo p. Pianof. et Viol. Op. 31. 15 sgr. Richter, Duo conc. p. Pianof. et Flute Op. 10. 1 Rthl. 5 sgr. Rossini, Ouvert. de l'Opera, le

le Siege de Corinthe, (die Belagerung v. Corinth) p. Pf. 20 sgr. Schlösser, gr. Sonate p. Pf. Op. 20. 1 Rth. 10 sgr. Schnabel, (fils) Exercices p. Pianof. 10 sgr. Schönfeld, Ouvert. de Herrmann und Dorothea a 4 m. 12½ sgr. Siegel Variat. sur la Cavatine de l'Opera: Othello, Deh calma ciel, p. Pianof. Op. 45. 15 sgr. Szymanowska, 24 Mazarkas p. Pianof. 15 sgr. Winter, Ouvert. a 4 m. No. 25. 20 sgr.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald oder auf Johanni zu beziehen mit oder ohne Meubles eine Stube nebst Alkowe vor dem Nicolai-Thore auf der Friedr. Wilh. Straße No. 69. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Ein junger Mensch von außerhalb Breslau von guter Erziehung und nöthigen Schulkenntnissen, welcher wahre Lust hat die Handlung zu erlernen, kann sofort in einer hiesigen Specerey-Handlung sein Unterkommen finden. Nähere Bedindungen sagt

C. W. Thomaschke im grünen Löwen auf der Nicolaigasse.

*) Breslau. Ein junger Mensch kann auf 2 bedeutenden Gütern ohnweit Breslau gegen ein billiges Lehrgeld, die Wirthschaft erlernen. Das Nähere beym Getreidemäckler Mennig auf der kleinen Groschengasse No. 26.

*) Breslau den 23sten April 1827. Heute wurden wir ehelich verbunden.

C. F. Heymann auf Gallowitz.
Louise Heymann geb. Kuh

*) Breslau. Zu vermiethen ist in den sieben Kurfürsten am Paradeplatz die 2 e Etage zu Term. Johanni; auch die 3te kann auch gleich bezogen werden. Das Nähere in der Schnittwaarenhandlung bey Elias Hein am Ringe No. 27. zu erfahren.

*) Breslau. In unserer Bekanntmachung d. d. 7. Februar c. a., worin wir die Separation unserer Handlung anzeigten, äußerten wir den Wunsch, daß unsere Schuldner die uns kommende Rückstände einzahlen möchten, da aber ein großer Theil derselben diese Erinnerung unbeachtet ließen, so zeigen wir denenselben an, daß wir in Uebereinkunft unserm Comp. H. Rubensohn die Eintreibung der Rückstände überlassen, und gestehen denselben das Befugniß zu, wo gütige Vorstellung nichts fruchtet, in seinem alleinigen Nahmen klagbar werden zu können.

H. Rubensohn. D. A. Oelsner.

*) Breslau. Verkauf einer ganz freyen ländlichen angenehmen Besitzung, bestehend in einem Wohnhause von 6 Stuben, 4 Alkoven und schönen großen Obstgarten mit sämmtlichen Wirthschafts-Gebäuden und Stallungen komplett versehen, wobey circa 60 Morgen Acker, 10 Morgen Wiesen und etwas lebendiges Holz, ist nebst noch mehreren Gerechtsamen zu einen sehr mäßigen Preiß; nähere Nachricht erfährt man mündlich auf portofreye Briefe, Rosenthaler Straße Nro. 4. in Breslau 3 Stiegen hoch in der Cichorien-Fabrik.

Donnerstags den 26. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 20. März 1827. Wir machen hierdurch bekannt, daß auf das Gesuch des hiesigen concessionirten Pfandverleiher Brunschwitz ein Termin zu gerichtlichen Versteigerung der in seinem Pfandleih-Comtoir seit 6 Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Tisch- und Bettwäsche, goldenen Ohr- und Fingerringen, silbernen Messern und Gabeln, Eßlöffeln, einer Suppenkelle, Resten von Flanelle, Leinewand und andern Sachen, auf den 25. Juni c. Vormittags 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags 3 bis 5 Uhr, vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Stadtgerichts-Secretair Seger, und zwar in der Behausung des Brunschwitz, Weisgerbergasse Nro. 3. von uns angesetzt worden ist. Es werden demnach alle diejenigen, welche in diesem Pfandleih-Comptoir Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche binnen gleicher Frist uns zur weitern Verfügung anzuzeigen, wogegen, wenn Niemand der Pfandschuldner bis zu diesem Termine sich meldet, mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Parchwitz den 13. April 1827. Auf den Antrag der Gläubiger werden die zu Koitz sub Nro. 12. und 72. belegenen, der verwit. Oberförster Idem gehörigen Grundstücke, nämlich eine Freistelle mit Obstgarten und 16 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Ackerland und ein Ackerstück von 6½ Morgen Flächen-Inhalt, von denen erstere auf 776 Rthl. 20 sgr. 5 pf., letzteres aber auf 265 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten, und ist hierzu ein einziger Bietungs-Termin auf den 27. Juni c. von Vormittags 10 Uhr ab, im herrschaftlichen Beamtenhause zu Koitz anberaumt worden, wozu besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe sowohl im dortigen Gerichtskretscham als auch in unserer Kanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann. Zugleich haben wir auch den Liquidations-Proceß über die zu erwartenden Kaufgelder eröffnet, und zur Anbringung der Liquidate ebenfalls gedachten Tag bestimmt, welches dem Publico mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß alle im gedachten Termin sich nicht einfindende Gläu-

biger

biger ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, würden verwiesen werden, auch die leer ausgehenden Real-Forderungen nach Erlegnug des Kaufschillings, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, gelöscht werden sollen.

Das Justizamt der Güter Rogau und Koitz.

*) Parchwitz den 13. April 1827. Auf den Antrag der Gläubiger wird die zu Dittersbach sub Nro. 65. belegene, dem Fleischer Büttner gehörige Freistelle mit Zubehörungen, welche dorfgerichtlich auf 652 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten, und ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf den 26. Juni c. von Vormittags 10 Uhr ab im herrschaftlichen Schlosse zu Dittersbach anberaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe sowohl im dortigen Gerichtskretscham, als auch zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann. Auch haben wir unter einem den Liquidations-Proceß über die zu erwartenden Kaufgelder eröffnet, und zur Anbringung der Liquidate ebenfalls gedachten Tag bestimmt, welches wir dem Publico hiermit unter dem Bemerken zur Kenntniß bringen, daß alle im gedachten Termin sich nicht einfindende Gläubiger ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, würden verwiesen werden, auch die leer ausgehenden Real-Forderungen nach Erlegung des Kaufschillings, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, gelöscht werden sollen.

Das Justizamt von Dittersbach.

*) Neudorf bei Oppeln den 11ten April 1827. Auf den Antrag des Vormundes der Karsubkyschen Minorennen, soll die sub No. 5. zu Sorge bei Schurgast belegene Robothgärtnerstelle, welche nach der ortsgerichtlichen Taxe auf 37 Rth. 20 sgr. gewürdigt ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen Biethungstermin auf den 12ten Juni Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Czeppelwitz angesetzt, Kauflustige und Biethungs- und Zahlungsfähige haben sich daher am gedachten Tage in der Canzley zu Czeppelwitz einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst nachgesehen werden.

Gerichtsamt zu Czeppelwitz, Jamke und Sorge

*) Beuthen a. O. den 12ten April 1827. Auf den 26sten Juni c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden, soll das denen Vetterschen Erben gehörige Wohnhaus No. 129. auf der Todtengasse hieselbst, taxirt 163 Rthl. 25 sgr. öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vorladen und ist das Nähere aus dem hier in curia affigirten Proclama nebst Taxe zu ersehen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 10ten April 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht, soll die sub Nro. 116. zu Straupitz gelegene, auf 759 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, dem Christian Gottfried Schubert zugehörige Gärtnerstelle in Termino den 26sten Juni c. als dem einzigen Biethungs-Termin öffentlich verkauft werden.

*) Brieg

*) Brieg den 29sten März 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst auf der Junkerngasse sub Nro. 437½. gelegene, zur Kaufmann Reimannschen Concursmasse gehörige Haus, welches dem Materialwerth nach auf 2261 rthlr. 18 sgr., und dem Nutzungs-Ertrage nach auf 2180 rthlr. gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten, und zwar in Terminis den 23. Juni c., den 23. August und den 23. October c. a. Vormittags 10 Uhr, von welchen der letzte Termin peremtorisch ist, von unserm Commissario, Herrn Justiz-Assessor Müller, an den Meistbiethenden oder Bestzahlenden bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in den erwähnten Terminen in unsern Geschäftszimmern in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Noes bei Rothenburg in der Ober-Lausitz am 25. Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Realgläubiger die sub Nro. 55. zu Nieder-Zodel im Görlitzer Kreise belegene, und dem Bauer Johann Michael Wolf gehörige Bauernahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 2814 Rthl. 7 sgr. in Preuß Silbercour. gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu drey Biethungs-Termine (und nicht wie früherhin aus Versehen bekannt gemacht worden ist, ein peremtorischer Biethungstermin auf den 23. August c.) auf den 21. Juni, den 23. August und der peremtorische auf den 25. October d. J. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamts-Stelle zu Nieder-Zodel anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages daselbst entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbiethenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Justiz-Amts-Kanzley zu Noes bei Rothenburg und im Gerichts-Kretscham zu Nieder Zodel näher eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Zodel. v. Müller.

Militsch den 22. Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Johann Bartnig gehörige, zu Schwentroschin sub Nro. des Hypotheken-Buchs gelegenen, auf 2795 Rthl. 17 sgr. 3 pf. abgeschätzten Erbscholtisei und Kretscham-Nahrung verfügt worden. Die Licitations-Termine sind auf den 26. Mai, den 26. Juli und den 29. September c, welcher Letztere zugleich peremtorisch ist angesetzt, und es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich zu diesen Termin und besonders zu dem letztern vor dem ernannten Deputirten, Herrn — in unserer Canzley einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne

ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Freistandesherrl. Gericht.

Hermsdorf unterm Kynast, den 22sten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gottlieb Schmidt zu Seidorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 61. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 2ten Januar 1827. auf 82 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 18ten Mai a. c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtamts-Canzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Schloß Mittelwalde den 16ten März 1827. Von dem gräflich von Althannschen Justizamte der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf, wird hierdurch auf den Antrag des Schöltereibesitzer Bernard Vogel zu Herzogswalde seine sub No. 1. daselbst belegene, auf 1092 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Schöltisey freiwillig subhastirt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe auf die anberaumten Biethungstermine den 25sten April, den 16ten Mai und den 26sten Juni a. c., besonders auf den letzten peremtorischen Termin, Vormittags um 9 Uhr mit der Bekanntmachung hierdurch vorgeladen, daß gedachter Fundus dem Meistbiethender gegen baare, in dreimonatlicher Frist zu leistenden Zahlung des Kaufgeldes zugeschlagen werden soll. Uebrigens hängt die Taxe von dieser Besitzung an hiesiger Gerichtsstelle aus, und kann zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Steinau a. d. O. den 27. Februar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehl. Tuchmacher Schumann gehörige brauberechtigte Haus Nro. 16. hierselbst, taxirt auf 489 Rthl. öffentlich versteigert werden. Der peremtorische Biethungstermin steht auf den 8. Juni d. J. früh um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr hierselbst an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bestbietende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Winzig den 2ten März 1827. Die Freistelle Nro. 2. zu Dahme wird freiwillig in Termino

den 18ten May c. Nachmittags 2 Uhr

in loco Dahme an den Meistbiethenden subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir unter dem Bedeuten vor, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach Behebung der etwanigen Anstände erfolgt.

Das Gerichtsamt Dahme.

War-

Wartenberg den 6ten März 1827. Es soll im Wege der Execution ad instantiam Creditoris die zu Ottendorf sub No. 3. belegne Müller Andermannsche Windmühlen-Possession, welche auf 482 Rthl. 25 sgr. taxirt worden, subhastirt werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 14. May a. c. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Ottendorf. Marks.

Neudorf bei Oppeln den 4ten März 1827. Da der Käufer der unter Schloß-Jurisdiction zu Schurgast sub Nro. 18. belegenen Scharfrichterei, die Kaufgelder für dieselbe nicht erlegen kann, so ist die Resubhastation verfüget worden. Sie ist gerichtlich auf 495 Rthl. 15 sgr. gewürdiget worden. Den Bietungs-Termin haben wir auf den 8. Juni Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzt. Kaufs- und Zahlungsfähige haben sich daher am gedachten Termin in der gerichtsamtl. Kanzlei zu Schurgast einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe so wie die übrigen Kaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Groß-Strehlitz den 29. Januar 1827. Der sub Nro. 1. zu Nieske im Groß-Strehlitzer Kreise belegene, auf 2555 Rth. 5 sgr. 11$\frac{6}{7}$ pf. gerichtlich gewürdigte Kretscham und allen dazu gehörigen Realitäten, worauf außer dem Schankrecht auch noch die Bierbrauerei- und Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit ruht, soll ad instantiam mehrerer Real-Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dem gemäß werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in den 3 angesetzten Licitations-Terminen, als den 27. April, den 27. Juni und besonders in dem peremtorischen Termine, den 27. August d. J. in unserer Gerichtsstube zu Groß-Strehlitz zu erscheinen, die besondern Modalitäten und Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nicht nur der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Adamczyk, Just.

Liegnitz, den 27sten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 37. zu Kuchelberg belegenen Häuslerstelle, welche auf 172 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 18ten May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendario Lauterbach anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und

Best-

Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Leobschütz den 24. März 1827. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 15. Juni 1815. über die Eintragung eines Kaufgelder-Kapitals von 228 Rthl. 13 sgr. $8\frac{4}{7}$ pf. auf dem sub Nro. 224. hieselbst belegenen, der Margarethe verwitt. gewesenen Martzineck, verehl. Trödler Göggerle gehörigen Hause, für den verstorbenen Kirschnermeister Anton Heyde, als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche längstens bis zu dem am 24. Juli d. J. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Auscultator Borner auf dem hiesigen Rathhause anstehenden Termine anzumelden, und gesetzlich nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument als amortisirt erklärt, und die Löschung des bereits bezahlten Kaufgelder-Kapitals im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht. Lantner.

*) Schmiedeberg den 11ten April 1827. In hiesiger Stadt und einigen dazu gehörigen Kämmerei-Dörfern sind nachfolgende Hypotheken-Instrumente verloren gegangen: A. Stadt Schmiedeberg. 1. 200 rthl. aus dem Instrumente vom 22ten Novemb. 1802 für den Sbabinus von Mundrach zu Görlitz, auf dem Schückschen Hause no. 349. 2. 40 rthlr. aus dem Instrumente vom 23ten Februar 1795. für den Stadt-Musicus Galle, auf dem Kallinichschen Hause no. 489. 3. 200 rthlr. aus dem Instrumente vom 1ten Novemb. 1804. für dem Amtmann Schneider, auf dem Baumerschen Hause no. 504. 4. 20 rthl. aus dem Instrumente vom 27ten Octob. 1808. für das hiesige Zimmermittel, auf der Beerschen Possession no. 41. 5. 833 rthlr, 10 sgr. aus dem Instrumente vom 15. Novemb. 1790. für die Geschwister Schmidt, Christian Friedr. u. Mar. Ros. auf der Schmidtschen Possession no. $22\frac{8}{9}$. 6. 40 rthlr. aus dem Instrumente vom 19. Decemb. 1791. für eben diese Geschwister Schmidt, auf eben dieser Possession. B. Arnsberg. 7. 20 rthlr. aus dem Instrumente vom 20ten July 1788. für die Maria Eleonora Weist, auf der Joh. Carl Weistschen Possession No. 33. C. Bärndorf. 8. 50 rthl. aus dem Instrument vom 22sten September 1757. für die Christoph Opitzschen Kinder zu Södrich auf der Joh. Carl Barthsche Stelle Nro. 86. 9. 10 rthlr. aus dem Instrument vom 12ten September 1791. für die Büttner Christian Gottlieb Menzel auf der Sigmund Müllersche Stelle Nro. 78. 10. 122 rthlr. 15 sgr. aus dem Instrument vom 6. May 1805. für den Gastwirth Emanuel Leder auf eben der Besitzung. D. Dittersbach. 11. 21 rthlr. 10 sgr. aus dem Instrument vom 4ten Februar 1773. für die kathol. Kirche zu Haselbach auf der Carl Benj. Pohlschen Stelle No. 70. E. Ober-Haselbach. 12. 25 rthlr. aus dem Instrument vom 6. Februar 1797. für den Artilleristen Gottfried Jochmann auf der Kühnschen Besitzung Nro. 59. F. Michelsdorf. 13. 21 rthlr. aus dem Instrument vom 1sten März 1773. für die kathol. Kirche zu Michelsdorf auf der Gottlieb Benj. Schwarzerschen Stelle

No. 28.

Nro. 28. G. Hermsdorf. 14. 130 Rthlr. aus dem Instrument vom 10 Januar 1791. für den Schullehrer Häusig zu Hermsdorf auf der Fingerschen Bleiche Nro. 91. 15. 48 rthlr. aus dem Instrument vom 10ten Januar 1791. für die verwitt. Dominialpächter Exner Joh. Juliana auf derselben Bleiche. 16. 18 Rthlr. aus dem Instrument vom 16ten März 1801. für den Joh. Gottlieb Schiller auf der Johann Gottfr. Häringschen Besitzung No. 176. 17. 200 rthl. aus dem Instrument vom 26sten März 1781. für die Ulbersche Curatel zu Sorgau auf der Hoffmannschen Mühle No. 2. 18. 125 rthl. aus dem Instrumente vom 10. März 1788. mütterlich Erbtheil der Müller George Friedr. Johnschen Kinder auf eben der Mühle. 19. 14 rthl. 25 sgr. 5 pf. aus dem Instrumente vom 16. Novbr. 1803. für die Christian Gottlieb Rummler auf der Kützlerschen Stelle No. 92. 20. 366 Rthl. 20 sgr. aus dem Instrumente vom 30sten April 1748 für die Handlung Böhmer et Wagner zu Hirschberg auf dem Lorenzschen Kretscham No. 158. 21. 150 Rthl aus dem Instrumente vom 27. May 1755. für den Johann Conrad zu Landeshut auf eben der Besitzung. 22. 115 Rthl. Bürgschaft aus dem Instrumente vom 17. Juni 1770. für die Joh. Carl Jüptnerschen Erben auf eben der Stelle. 23. 100 Rthl. Bürgschaft aus dem Inst. vom 24sten März 1774. für die Gottlieb Brendelschen Stiefkinder auf eben der Stelle. 24. 65 Rthlr. aus dem Instrumente vom 24. Juni 1776. für die Flötesche Vormundschaft auf eben der Possession. 25. 100 Rthlr. aus dem Instr. vom 24. Juni 1776. für die Kämmerey zu Schmiedeberg auf eben der Stelle. Es werden daher alle und jede, welche diese Instrumente in Händen haben oder daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Angabe und Rechtfertigung dieser Ansprüche auf den 21. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine zu erscheinen, das in Händen habende Document mit zur Stelle zu bringen, und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen, hiernächst rechtliches Erkenntniß, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr damit abgewiesen und präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Documente hiernächst für mortificirt und nichtig erklärt, und die betreffenden Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen. Eine ähnliche Einladung und Commination ergeht hierdurch zugleich an die etwanigen Eigenthümer einer auf No. 98. zu Dittersbach am Passe für den seiner Existenz und Aufenhalte nach unbekannten Emanuel Gottlieb Benjamin Kühn ex instrumento vom 7ten Januar 1788. eingetragenen Post von 20 Rthl. worüber das betreffende Document in unsern Acten befindlich.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 17ten Januar 1827. Zu der Concursmasse des Rittmeisters Felix Friedrich v. Stümer, ehehin auf Polgsen und Stubendorf, sind von der Herzoglich Braunschweig Oelsschen Kammer 1495 Rthl. rückständige Pensions-Gelder eingegangen, und es ist daher per decretum vom 31sten März 1826. ein nachträgliches Liquidations-Verfahren eröffnet worden: 1) des Hohenofen-Meisters Wenzel Kriega früher zu Malappane; 2) der Erben des Wirthschafts-Inspectors August Großmann, früher zu Stubendorf; 3) des Frischmeisters Nicolaus Spindler, früher zu Stubendorf und 4) des Mousquetiers Obst von dem ehemaligen

von

von Malschytzkyschen Regiemente zu Brieg als angegebene Mitgläubiger nicht auszumitteln gewesen ist, so werden diese Gläubiger, deren Erben und Cessionarien hierdurch edictaliter vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor und Kreis-Justizrath Herrn v. Wedel auf den 12ten Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzten Termine persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Justiz-Commissions-Räthe Klettke, Morgenbesser und Masseli in Vorschlag gebracht werden, um einen davon mit Vollmacht und Information versehen zu können, und ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verfügung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die gedachten Pensions-Rückstände abgewiesen, und es soll ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ohlau den 4ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch der unbekannte Erbe und dessen Erbnehmer, der verstorbenen angeblich aus Mähren oder Ungarn gebürtigen Bauer-Auszüglerin Wittwe Christiane geschiedene Jeltsch geborne Hartwig aus Radlowitz Ohlauer Kreises hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen spätestens aber in dem hiezu anberaumten Termine den 8. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Reinhard im Terminzimmer des Gerichts zu melden, und seine etwanigen Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Jeltsch geltend zu machen, und das Weitere zu gewärtigen, im Ausbleibungsfall aber zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Guth dem Fiscus zufallen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 25. April 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{1}{2}$
dito dito -	2 M.	—	$43\frac{3}{4}$	Kayserl. dito - - - - -	—	97
Hamburg Banco -	a Vista	—	$150\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{1}{3}$	—
dito dito -	4 W.	$150\frac{3}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$3\frac{5}{6}$
dito dito -	2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	$97\frac{3}{4}$
London - - - -	3 M.	$6\ 28\frac{1}{6}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$88\frac{1}{4}$	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$103\frac{11}{12}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	$98\frac{3}{4}$	—
ditto detto	Messe	$103\frac{3}{4}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	95	—
Augsburg - - -	2 M.	$103\frac{2}{3}$	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr -	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{3}$	—
dito - - - - - -	2 M.	104	—	— — 500 —	$4\frac{5}{6}$	—
Berlin - - - - -	a Vista	$99\frac{11}{12}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$95\frac{1}{6}$	—
dito - - - - -	2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$

Beylage

Beylage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 26. April 1827.

Citationes Edictales.

Jauer den 5ten Februar 1827. Zufolge rechtskräftigen Erkenntnißes des Gerichtsamtes der Herrschaft Prausnitz de publ. 30sten May 1823. ist noch eine vorschriftsmäßige Vorladung aller unbekannten Gläubiger des verst. Kretschmers zu Prausnitz, Gottfried Brendel, über dessen Vermögen der Concurs zur Mittagsstunde des 30sten May 1823. für eröffnet anzunehmen ist, zu erlassen nöthig. Deshalb werden alle unbekannte Gläubiger des letztern hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem hiezu auf den 14ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in der hiesigen Amtsstube des unterzeichneten Justitiarii zu erscheinen, ihre Forderungen an die Brendelsche Masse zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer Ansprüche an die Brendelsche Masse werden für verlustig erklärt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt werden.

Das Kammerherr Freiherrlich v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz. Stuppe.

Militsch den 28sten December 1826. Nachdem auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger über die in 3756 Rthlr. bestehenden Kaufgelder des ehemals Wirsingschen von dem Freyguts-Besitzer Carl Quickert meistbiethend erstandenen, in hiesiger pohlnischen Vorstadt sub Nro. 9. belegenen Ackerbürgerguts das Liquidations-Verfahren eröffnet und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde festgesetzt worden, als werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben verminen, aufgefordert, in dem auf den 11ten Mai 1827. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserem Geschäfts-Locale früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen zuläßigen, mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft der Justitiarius Hoffmann zu Wirschkowitz vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und resp. die Kaufgelder-Masse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Plus-Licitanten als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, und theilweise schon vertheilt worden, auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des Königl. Preuß. Landgerichts der Ober-Lausitz zu Görlitz werden nachstehend verzeichnete Verschollene, und zwar:

No.

No.	Namen	Alter wann er verschollen.	Geburts-Ort.	Stand.	Zeit wann er verschollen.
1	Carl Traugott Lummelt.	57	Lauban.	Tuchscheerergeselle	Im Jahre 1812.
2	Samuel Traugott Haase.	49	Görlitz.	Böttchermeister.	Im Jahre 1807.
3	Johann Gottlob Heinze.	—	Görlitz.	Müllergeselle	Im Jahre 1792. oder 1793.
4	Johann Gottfried Hiller.	44	Neukretscham.	Baugefangener. in Dresden.	— — 1809.
5	Adam Simon Honecker.	23	Geibsdorf.	Webergeselle.	— — 1809.
6	Johann Christoph Koch	25	Rauscha.	Mautergeselle.	— — 1807.
7	Johann Traugott Arlt.	23	Ober-Biela.	Königl. Sächsischer Artillerist.	im Feldzuge 1814.
8	Johann Christoph Arlt.	26	Ober-Biela.	Musquetier beim K. schles. Inf Regim. v. Niesemeuschel.	im Feldzuge 1812.
9	Johann Gottlieb Preuß.	22	Nieder-Langenau.	Königl. Sächsischer Soldat.	im Feldzuge 1812.
10	Johann Gottfried Dittmann.	19	Rochenau.	Tromp. beim K. sächs. Ul; R. Prz. Clemens.	im Jahre 1812. in Rußland.
11	Gottlob Mathäus.	20	Kohlfurth.	Pr. Husar im Reg. v. Gettkandt.	— — 1801.
12	Johann Gottlob Höhne.	24	Groß-Biesnitz	K. sächsis. Ulan.	im Jahre 1812.
13	Johann Gottfried Tzschaschel.	23	Troizschendorf	Musk. im K. sächsis. Reg. Prinz Anton.	im Jahre 1812. in Rußland.
14	Johann Gottfried Steinert.	19	Ober-Biela.	Musk. im K. sächs. R. v. Niesemeuschel.	im Jahre 1812. in Rußland.
15	Johann Heinrich Koch.	—	Görlitz.	Königl. sächsischer Husar.	im Jahre 1812. in Rußland.
16	Johann Gottfried Schwarzbach.	34	Lauban.	Seilergeselle.	— — 1808.
17	Samuel August Friedland.	32	Görlitz.	Schornsteinfegergeselle.	— — 1811.
18	Johann Gottlob Junghardt.	35	Görlitz.	Perückenmachergeselle.	— — 1804.
19	Johann Christoph Gottbelf Frenzel.	19	Ober-Linde.	Barbiergeselle.	— — 1795.

No.

No.	Namen	Alter wann er verschollen.	Geburtsort.	Stand.	Zeit wann er verschollen.
20	Johann Samuel Richter.	38	Görlitz.	Buchbinder.	Im Jahre 1811.
21	Johann Gottfried Krause.	23	Stenker.	Drag. im K. sächs. R. Prinz Clemens.	1812. in Rußland.
22	Gottlob Siegism. Winckelmann.	20	Görlitz.	Kunstkoch.	—— 1786.
23	Johann Gottfried Werner.	24	Troizschendorf	Musk. im K. sächs. v. Corrini.	—— 1809.
24	Johann Erdmann Eckardt.	16	Görlitz.	Tuchbereitergeselle.	—— 1794.
25	Gottfried Besser.	19	Rothwasser.	Dienstknecht.	—— 1803.
26	Johann Gottlieb Besser.	16	Rothwasser.	Dienstknecht.	—— 1802.
27	Christian Gottlob Mühle oder Prüfer	20	Görlitz.	Tuchmacher.	—— 1805.
28	Gottlob Richter.	33	Friedersdorf.	Königl. sächs. Dragoner	Im Jahre 1812 in Rußland.
29	Carl Ehrenfried Förster.	25	Geibsdorf.	Königl. sächs. Soldat.	1813. nach der Schlacht bey Leipzig.
30	Carl Friedrich Tischer.	19	Görlitz.	Handlungsdiener.	—— 1808.
31	Johann Christoph Keller.	36	Lissa.	Dienstknecht.	1812. in Rußl.

Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten nnd zwar längstens in dem auf hiesigem Landgerichtshause vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichtsrath Heino auf

den Achten Juni 1827.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial = Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden. Bey ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Görlitz den 11. Juli 1826.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober = Lausitz.

Bres

Breslau den 19. September 1826. Ueber den in 79,622 Rthl. 20 sgr. 2 pf. inclusive Ebersdorf, Antheil Schlegel, Activis und Mobilien, dagegen in 71,288 Rthl. 10 sgr. 4$\frac{6}{7}$ pf. Passivis nach dem ersten, nach dem zweiten rectificirten Inventario aber in 77,288 Rthl. 15 sgr. 10 pf., 14 Rthl. 22 sgr. 3$\frac{1}{2}$ pf., und 200 Rthl. an Immobilin, dagegen in 69,709 Rthl. 18 sgr. $\frac{4}{7}$ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 5. Mai 1821. verstorbenen Gutsbesitzers Carl Joseph Hoffmann ist am 23 Juni 1826. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 26. Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des Interims-Comun-Mandatarii, Justiz-Commissarius Neumann zu erklären. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Rath Wirth und Justiz-Commissarius Krier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Nieder-Pomsdorf den 29sten December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Wähndorf gebürtige Franz Ammich, welcher im Jahre 1806. zum Militair eingezogen, ferner sein Bruder der Anton Ammich aus Wähndorf, welcher im Jahre 1813. als Freiwilliger zum Militair eingetreten ist, aber beide weder zurückgekommen, noch von ihrem Leben und Aufenthalte bis jetzt Nachricht gegeben haben, so wie ihre etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in Term. den 26sten October 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomsdorf in der Gerichts-Canzelei entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, widrigenfalls aber dieselben nach Ablauf dieser Frist für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden Intestat-Erben zugesprochen, den etwanigen unbekannten Erbes-Prätendenten aber ein ewiges Stillschweigen gegen diejenigen, die sich gemeldet haben, auferlegt werden wird.

Gerichtsamt Nieder-Pomsdorf. Beyer.

Groß-Strehlitz den 10ten März 1827. Auf den Antrag des Dominii Tschammer Ellguth, soll die dem Stanislaus Pawletta gehörige, sub No. 28. des Hypothekenbuches von Tschammer Ellguth aufgeführte, gegen $\frac{1}{4}$ Meile vom Dorfe Tschammer Ellguth im Groß-Strehlitzer Creise, ent- und resp. belegene unterschlächtige Wassermühle von einem Mahlgange nebst den dazugehörigen Realitäten, welche in Termino Detaxationis, den 8ten März 1827. nach dem Nutzungsertrage

a 5 pro

a 5 pro Cent auf 361 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung näher nachweißt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf dieser Mühle auf den 17ten May d. J. des Morgens und Nachmittags angesetzten peremtorischen Termine in unserer Gerichtsstube zu Stubendorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zu diesem Termine werden zugleich die ihrem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger dieser Mühle, namentlich: die Erben der Donath Michalschen Verlassenschaftsmasse und der Wirthschaftsschreiber Scholz, welcher im Jahre 1803. zu Patschin gewohnt haben mag, hierdurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, um dabey ihre Gerechtsame wahrzunehmen; bey ihrem Ausbleiben wird dennoch mit der Licitation vorgeschritten und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren werden.

Das Groß-Stein Stubendorfer Gerichtsamt.

Adamczyk, Justit.

Offene Arreste.

Breslau den 20. März. 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Coffetiers und Gastwirths Johann Samuel Schmidt heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadtgerichtl. Depositum einzuliefern. Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. v. Blankensee.

Glogau den 13ten März 1827. Da über das Vermögen des Königl. Obrist-Lieutenant und Brigadier v. Grevenitz zu Stettin der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder

aus-

ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 13ten März 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegio wird zur Vermeidung aller Zweifel hierdurch bekannt gemacht, daß die statutarische Gütergemeinschaft zwischen der unter der vormundschaftlichen Ober-Aufsicht des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii zeither gestandenen, und jetzt für großjährig erklärten Friedericke Caroline Agnes, geb. Rother, und ihrem Ehemann dem Pächter und Administrator der Herrschaft Schrädsdorf bei Frankenstein, Landwehr-Lieutenannt Franz Dittrich, sowohl wegen seines eximirten Gerichtsstandes bei Einschreitung der Ehe mit seiner vorgedachten Ehefrau als auch in Gemäßheit der von Letzterer bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Schrädsdorf am 5ten v. Mts. gerichtlich abgegebenen Erklärung bei Erlangung ihrer Großjährigkeit ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium. Mühler.

Leobschütz den 3ten April 1827. Das in dem Fürstenthum Jägerndorf Leobschützer Creises in dem fruchtbarsten Theile des Letzteren in der Gegend von der Stadt Katscher gelegene, dem für blödsinnig erklärten Anton Grafen von Sobeck zugehörige, nach der im Jahre 1824. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 35323 Rthl. 12 sgr. 8 pf. gewürdigte Rittergut Liptin, soll im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, oder im Falle eines nicht zu bewirkenden Verkaufs auf mehrere Jahre verpachtet werden. Zu diesem Zweck haben wir einen Termin vor dem Commissario Herrn Justizrath Günzel auf den 12ten May 1827. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzt, und laden dazu die Kaufs- und resp. Pachtlustigen mit dem Beifügen vor: daß die näheren Verkaufs- und Verpachtungs-Bedingungen bei dem Vormunde des genannten Grafen v. Sobeck dem Landesältesten Baron von Bibra auf Kaldaun Leobschützer Creises zu erfahren sind, daß ein bedeutender Theil des Kaufgeldes hinter dem Käufer gegen hypothekarische Eintragung stehen bleiben kann und die Zuschlags-Ertheilung noch von der Genehmigung des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts als Ober-Curatel-Behörde des Anton Grafen v. Sobeck abhängt.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

*) Jauer den 18ten April 1827. Auf den 28. d. Monats Vormittags um 10 Uhr sollen auf dem Spritzenplane hieselbst zwei Wagen, zwei Schlitten und noch mehrere andere Sachen öffentlich versteigert werden.

Raupach, Kreis-Executor im Auftrage.

*) Lauban den 14. April 1827. Da zur Vertheilung der übrig gebliebenen Kaufgeldermasse des vormaligen Freigärtners Traugott Treutmann von Nieder-Langenöls Nro. 137., gegenwärtig Inwohner zu Langenöls, ein Termin auf den 22. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellei zu Langenöls

anbe-

anberaumt worden ist, so werden in Gemäßheit des § 7. Tit. 50. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung alle etwanige bisher unbekannt gebliebene Gläubiger, welche einen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, widrigenfalls die Masse unter die zur Perception gekommener Gläubiger vertheilt werden wird.

Das Rittmeister von Reichenbachsche Gerichtsamt der Langenölser Güter.
Königk, Just.

*) Breslau. Ganz frischen fetten Silber-Lachs, marin. Pom. Bratheeringe, desgl. holl. frische Elbinger Bricken pro Stück 1 sgr., Hamb. Rauchfleisch, vortrefliches Stettiner Lagerbier ꝛc. offerirt

F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Bierbrauer, der ein Sachkenner und ein moralischer Mensch ist, kann außerhalb Breslau ein anständiges Unterkommen finden. Besonders wird derjenige berücksichtigt, der in der Brauerey auf der Hummerey in Breslau eine Zeit lang gearbeitet hat. Nähere Auskunft wird Paradeplatz No. 4. im Hofe 2 Stiegen hoch ertheilt.

*) Breslau. Auf dem Neumarkt in No. 33., neue No. 38. sind im ersten Stock vornheraus 2 Stuben und Alkowe nebst Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Zu vermiethen in der Friedrich Wilhelm-Straße Nro. 24. ist die 1ste Etage nebst Stall und Wagen-Remise und auf Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Ein junger wohl erzogner Mensch von rechtschaffnen Eltern, im Besitz der nöthigen Schulkenntnisse, außerhalb Breslau, welcher die Specerey-Handlung erlernen will, findet sogleich gegen ein mäßiges jährliches Kostgeld einen Platz. Wo? erfährt man auf dem Neumarkt No. 1. in der steinernen Bank bey dem Kaufmann S. T. Felsmann.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Classe 55ster Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 80 Rthl. No. 21852 60966 69330. 70 Rthlr. auf No. 18714 42 21467 84 39291 49769 60995 86658. 50 Rthlr. auf Nro. 4349 70 82 12206 46 21479 21789 21862 32788 45859 45919 48 49788 60977 79 70819 65 86 79596 80717 24 38 83952. 40 Rthl. auf No. 4326 34 14817 42 99 18720 94 97 21495 21499 21761 23580 26964 72 32129 38836 39214 18 94 49772 60919 55 60982 84 69308 70821 50 72 90 80735 83953 83892 86602 5 86879 86956 70 71. 35 Rthl. auf No. 4309 11 18 57 63 69 12241 55 74 78 81 14803 22 29 65 18756 76 21455 57 64 68 21820 37 21900 26961 63 67 32273 76 32458 32764 93 36436 78 86 93 39225 39252 60 39413 14 42818 21 45916 52 45957 88 49714 26 45 49 54 98 52509 52521 23 52608 49 60 66 80 58990 60905 17 38 41 62 89 69302 9 29 70831 37 79537 57 77 93 80734

83920

83920 86601 34 86807 35 36 75 83 86943 48 61 66 73 92 96 98. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 55ster Lotterie und Loosen zur 87sten kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Klasse 55ster Lotterie traf in meine Einnahme 200 Rthl. auf No. 41050. 100 Rthl. auf No. 61738. 80 Rthl. auf No. 40576 84266. 70 Rthl. auf No. 3181 70388 72035. 50 Rthl. auf Nro. 3175 19278 41041 50813 19 34 52 52494. 40 Rthlr. auf No. 11536 19292 85 91 37332 49 41044 91 50835 55848 72028. 35 Rthlr. auf No. 1863 19267 72 37382 83 85 40595 33 41005 6 29 56 92 41100 42791 50843 50 86 55806 40 55 98 61739 72039 42 43 51 84261 63 87088. Kaufloose zur 5ten Klasse 55ster Lotterie und Loose zur 87sten kleinen Lotterie sind für Auswärtige und Einheimische zu haben.

H. Holschau der ält., Reusche-Straße im grünen Polacken.

*) Breslau. Gutes Stonsdorfer März-Bier empfing und offerirt

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau den 23. April 1827. Durch die hohe Genehmigung Eines Königl. Ministerii des Innern bin ich wieder in den Stand gesetzt, meinen Lotterie-Loosen-Verkauf als Unter-Einnehmer nach wie vor ungehindert fortsetzen zu dürfen. Ich mache daher allen meinen verehrten Freunden und Gönnern hiermit ergebenst bekannt, daß ich Loose zur Königl. Klassen- und kleinen Lotterie zum Debit besitze, und Sie höflichst ersuche, sich auch jetzt, jedoch portofrei, an mich zu wenden.

G. E. Gebhard,

Kupferschmidtstraße Nro 38 in sieben Sternen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist kommende Johanni in der heiligen Geist-Straße Nro. 21. an der Promenade Parterre eine Wohnung von 6 Stuben und Stubenkammern und 2 Küchen; oder eine Wohnung von 4 Stuben, 1 Stubenkammer nebst Küche, und eine dergleichen von 2 Stuben, 1 Stubekammer mit Küche zu jeder Wohnung Keller und Bodengelaß.

*) Breslau. (Ausverkauf von Damenputz bei S. A. Bormann, Albrechtsstraße Nro. 6.) Indem ich mir hierdurch die Ehre gebe anzuzeigen, daß ich mit allen fertigen sowohl als unfertigen Putz-Artikeln für Damen, als: Hüten, Hauben, Kragen, Blonden, Blumen, Bändern (wovon ich ein sehr reichhaltiges Lager offeriren kann), Gazen, Atlasse, Federn, Handschuhen, Tüchern ꝛc. aufräumen will, wobei ich die Preise dem Gegenstand angemessen auf das annehmlichste zu stellen verspreche, erlaube ich mir nur noch zu bemerken, daß ich Bestellungen auf zu verfertigende Gegenstände bis Ende Juni d. J. gewiß mit der größten Aufmerksamkeit beachten werde, so wie ich auch das von mir bekannte gute Waschen der Strohhüte, Blonden und Spitzen bis dahin fortsetze.

Freytags den 27. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10ten April 1827. In Subhastations-Sachen des dem Tischler Ernst Gottlieb Eckmann gehörenden, auf der Karlsstraße belegenen Hauses Nro. 627. neue Nro. 7., haben wir, da in dem frühern peremtorischen Licitations-Termine nur ein Meistgeboth von 4300 Rthl. abgegeben worden, auf den Antrag eines Realgläubigers einen nochmaligen Bietungs-Termin auf den 27. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr angesetzt. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in diesem Termine vor dem Herrn Justizrathe Hufeland, in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- nnd Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Tarnowitz den 20. April 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß circa 880 Ctr. weißen, dem Gutsbesitzer Godulla und der Gutsbesitzerin Scupin, von der Elisabeth-Grube zustehenden Gallmei in Termino den 15. May a. c. Nachmittags um 2 Uhr im Berggerichts-Zimmer gegen sofortige baare Zahlung verauctionirt werden sollen, wozu Kauflustige behufs Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Oberschlesisches Bergamt.

*) Hirschberg den 30sten März 1827. Das sub Nro. 91. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, zum Juliane Beate Bettermannschen Nachlasse gehörige bürgerliche Wohnhaus, mit 10 Scheffel Acker, eine Wiese und Garten, welches unterm 27. März d. J. auf 1838 Rthl. 11 sgr. 6 pf. Cour. taxirt worden ist, wird auf den Antrag der Erbschafts-Gläubiger in Terminis

den 26. Mai
den 23. Juni
den 25. Juli 1827.

von denen der letzte peremtorisch ist, in dem Königl. Stadtgerichts-Zimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Kauflustige werden

chen hiezu aufgefordert, in diesen Terminen persönlich, oder durch zuläßige Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote zum gerichtlichen Protokoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Erbschafts-Gläubiger zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg Vogt.

*) Görlitz den 11. April 1827. Auf Antrag der Fleischer Elsnerschen Erben ist zum öffentlichen Verkaufe der von ihrem Erblasser hinterlassenen Realitäten, und zwar des Nro. 113. allhier belegenen, auf 180 Rthl. geschätzten Hauses, so wie der 120 Rthl. Cour. taxirten Fleischbank Nro. 5. allhier ein Termin auf hiesigem Schlosse, auf

den 25. Juni 1827.

Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Das freiherrl. v. Hechenbergsches Gerichtsamt allda.

Schmidt, Just.

*) Leobschütz den 10. April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein, Troppau Jägerndorffer Fürstenthumsgerichts Königl. Preuß. Antheils wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Justiz Commissarius Stöckel I. zu Ratibor als Curators der Landschafts-Director v. Schimonskischen Concurs-Masse zur Fortsetzung der Subhastation der zu dieser Masse gehörigen, im Fürstenthum Jägerndorf und Leobschützer Kreise gelegenen, von der Oberschlesischen Landschaft im Jahre 1821. auf 35,608 Rthl. 10 sgr. gewürdigten Rittergüter Hochkretscham und Turkau, auf welche in den am 17. Januar, 9. Mai, und 10. October 1826. so wie in dem am 27. Februar 1827. angestandenen peremtorischen Licitations-Terminen gar kein Geboth ist gethan worden, ein neuer anderweitiger und zwar peremtorischer Termin vor dem Commissario, dem unterzeichneten Director auf den 24. Juli 1827. Nachmittags um 3 Uhr ist angesetzt worden. Alle diejenigen, welche die gedachten Rittergüter zu kaufen Willens und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden hiermit aufgefordert, in diesem Termine auf dem gewöhnlichen Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgericht hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, und demnächst ihre Gebote gehörig abzugeben. Der Best- und Meistbietend Gebliebene hat den Zuschlag, insofern das Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, als die den Landschafts-Director v. Schimonskyschen dirigirenden Behörde dazu die Genehmigung ertheilt, und auch sonst kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, unfehlbar zu gewärtigen, die Taxe der gedachten Rittergüter aber kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthums-Gericht

Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

*) Wartenberg den 5ten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß laut testamentarischer Verfügung des verstorbenen Hauptmanns von der Armee, Herrn Heinrich Carl Grafen v. Reichenbach das zu seiner Erbmasse gehörige, in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Creise gelegene Rittergut Boguslawitz im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume

raume von drei Monaten in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine, den 23. Juli 1827. Vormittags um 9 Uhr, auf hiesiger fürstlicher Gerichtskanzlei in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Herr Justitiarius Scheurich hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden, jedoch nur unter Bewilligung der gräflich v. Reichenbachschen Vormundschaft, erfolgen wird. Die Kaufsbedingungen sind in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts, bei dem Wirthschafts-Amte in Boguslawitz, und in der Handlung der Herren Gebrüder Scholz in Breslau auf der Büttnerstraße zu erfahren. Das Gut Boguslawitz ist zufolge landschaftlicher Taxe vom 1. Februar 1827. auf 18015 rthlr. 8 sgr. 9 pf. geschätzt worden, besitzt 864 Morgen Acker, 64 Morgen Wiesen, 381 Morgen Forst- und 13 Morgen Garten-Land, so wie 158 rthlr. 12 sgr. baare Gefälle. Das geräumige Wohnhaus, so wie sämmtliche Wirthschaftsgebäude, sind durchgängig ganz neu, größtentheils massiv und von gutem Ansehen.

Fürstlich Curländisch ꝛc. Standesherrliches Gericht.

*) Nieder-Arnsdorf den 10ten April 1827. Die Ehrenfried Röhrigsche, auf 415 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Freistelle Nro. 1. zu Nieder-Arnsdorf, soll im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein Termin zum 28sten Juni c. anberaumt worden. Kauflustige werden vorgeladen, in diesem peremt. Termin ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger des Röhrig werden sub pöna präclusi adcitirt.

Das Gerichtsamt.

*) Alt-Kemmnitz den 3ten April 1827. Terminus subhastationis peremtorius, des 10 Rthlr. taxirten Herrmannschen Verlassenschafts-Hauses Nro. 40. zu Spiller steht den 5ten Juni c. an.

Das Gerichtsamt.

*) Fürstenstein den 3ten März 1827. Das zu Reimswaldau Waldenburger Creises sub No. 26. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Reimswaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 547 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte Friedrich Köhlerschen Bauergut, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 21sten Mai, 19ten Juny und 19ten Juli d. J. Vormittag 9 Uhr anberaumten Terminen, von denen die beiden ersten hieselbst, der letzte peremtorische aber im Gerichtskretscham zu Reimswaldau abgehalten wird, verkauft, welches dem Publiko hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Strehlen den 27sten März 1827. Auf Andringen eines Realgläubigers, wird hiermit die sub Nro. 24. zu Campen hiesigen Creises belegene, dem Gottfried Loch zugehörige, und unterm 2ten dieses Monats gerichtlich auf 661 Rth. 3 sgr. 4 pf. detaxirte Freistelle zur Subhastation gestellt. Peremtorischen Verkaufs-Termin, dazu haben wir vor dem Deputirten Herrn Stadtrichter Reinsch auf den 16ten Juli c. Vormittags 10 Uhr hier zu Strehlen in unserm Geschäftslocale angesetzt, und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, alsdann zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen,

daß

daß dem Meist- und Bestbiethendsten, nach Einwilligung der Real-Creditoren, wenn keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme zulassen, sofort der Fundus adjudicirt werden wird. Die Taxe dieser Freistelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bei uns als auch bei dem Königl. wohllöbl. Land- und Stadtgericht zu Nimptsch, in Augenschein genommen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 21sten April 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das auf 1680 Rthlr. 16 sgr. 5 pf. gerichtlich taxirte Bauerguth des Franz Maruschke zu Groß-Jenkwitz, in den auf den 29sten Mai und den 26sten Juni c. a. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, und peremtorie auf den 23sten Juli c. a. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Jenkwitz anberaumten Licitations-Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe sowohl am schwarzen Brette im Schlosse zu Groß-Jenkwitz, als auch bei unterzeichnetem Justitiar eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Groß-Jenkwitz. Fritsch.

*) Trebnitz den 31sten März 1827. Da in dem in der freiwilligen Subhastation der zu Briesche sub Nro. 45. des Hypothekenbuchs belegene, ortsgerichtlich auf 537 rthlr. abgeschätzte Heinrich Gluchesche Häuslerstelle am 17. Januar c. angestandenen Biethungstermine kein annehmlicher Käufer erschienen, so ist auf Antrag der Erben ein nochmaliger peremtorischer Licitationstermin auf den 31. Mai c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheien-Zimmer anberaumt worden, und wird, wenn keine gesetzliche Hinderungs-Ursachen obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 12ten Februar 1827. Auf den Antrag des Vormundes der Justizcommissions-Rath Koblitzschen Minorennen, Justizraths Bahr, ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Creise gelegenen, dem gewesenen Kriegesrath Carl Friedrich v. Timroth gehörigen Gutes Heydänchen auch Rasselwitz genannt nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden, in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 18,950 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen am 25sten Juni 1827., den 27sten September 1827, besonders aber in dem letzten Termine am 27sten December 1827. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Starke im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Klettke, Masseli und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu denen besonders gehört, daß 3340 Rthlr. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag

und

und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Steinau a. d. O. den 27. Februar 1827. Das Zimmermann Bettermannsche Haus nebst Garten Nro. 304. hierselbst, taxirt auf 120 Rthlr. 24 sgr. soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 8. Juni d. J. früh 10 Uhr Nachmittags 4 Uhr anberaumten peremtorischen Termine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Beifügen eingeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau, den 3ten Januar 1827. Das unterzeichnete Königl. Landgericht subhastirt anderweit auf den Antrag des Schneidermeisters Hönsch, hieselbst die sub No. 20. zu Herrnprotsch belegene und von den dortigen Ortsgerichten auf 323 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Hofegärtnerstelle des Gottlieb Labuske, wozu ein Garten von 2 Scheffel Aussaat und 3 Morgen Erbpachts-Wiesen gehören. Der peremtorische Licitations-Termin ist auf den 18. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr bestimmt, und werden demnach Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich im Termine vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Bänisch einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und den Zuschlag, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß Landgericht.

Löwenberg den 26sten Februar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Ober-Langenau sub Nro. 62. belegene, auf 102 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle des verstorb. Christian Friedrich Baumgart ad instantiam der Vormundschaft des minorennen Sohnes desselben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den

19ten May d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Canzley zu Ober-Langenau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das v. Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen.

Löwenberg den 3ten März 1827. Das Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensche Justizamt der Herrschaft Hohlstein subhastirt die in Großwaldiтz sub Nro. 70. belegene, auf 121 Rth. 5 sgr 5 pf. gewürdigte Häuslerstelle nebst 4 Mtz. Garteneinfall Schuldenhalber und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 16ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Hohensteiner Canzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung, wenn sonst Umstände ein anderes nicht nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Greiffenstein, den 16ten Januar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Carl Ehrenfried Friedrich zu Mühlseiffen, zeither zugehörig gewesenen, sub No. 1. alldort belegenen, gerichtlich auf 3148 Rth. 20 sgr.

20 sgr. Cour. gewürdigten Scholtisey verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 27sten März und 27sten May c. Vormittags 9 Uhr zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 27sten July d. J. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person, oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Scholtisey dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hatscher.

Bauerwitz den 15ten März 1827. Das sub No. 173. auf der Wiedmuth zu Katscher gelegene, dem Schneider Johann Demuth daselbst gehörige Haus nebst allem Zubehör, welches am 13 März 1827. auf 386 Rthl. 19 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe auf den 8ten Juni c. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbiethenden, ohne Rücksicht auf spätere Gebothe, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Ratibor den 18. August 1826. Bey dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Freiherrn v. Zedlitz das im Plesser Kreise belegene Allodial-Rittergut Pohlom nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann:

a) wenn die Robotdienste der Bauern bei dem unterm 18. März a. c. publicirten Bescheide der Königl. General-Commission von Schlesien als reluirt angenommen werden, auf 46,869 Rthl. 28 sgr. 4 pf. — und

b) wenn die Dienste der Robothbauern als noch bestehend angenommen werden, da der vorerwähnte Bescheid die Rechtskraft noch nicht erlangt hat, auf 42,002 Rth. 13 sgr. 4 pf.

abgeschätzt, und die Biethungs-Termine sind auf

den 23. December 1826.
den 24. März 1827. und zuletzt:
den 27. Juni 1827.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angesetzt worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im letzten Bie-

thungs-

thungs-Termine das Guth dem Meistbiethenden, Falls keine rechtliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Steinau an der Oder den 15ten März 1827. Das Maurer Joseph Ahneltsche Haus Nro. 140. hierselbst, taxirt auf 130 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 8ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr anberaumten peremtorischen Termine öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Beyfügen eingeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe ist zu jeder Zeit in unserer Canzley einzusehn.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 22sten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers die im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Niewe und Borkwitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 20' December 1826., den 21sten März 1827. und besonders den 27. Juni 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 23,255 Rthlr. 5 sgr. 4 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekant gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 4,460 Rthl. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, und im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, die Grundstücke dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Peterswaldau den 24sten November 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Rohnau Landeshutschen Creises sub No. 45. belegene, auf 15108 Rthlr. 21 sgr. gerichtlich gewürdigte Erbscholtisey und Kretscham-Nahrung des verstorbenen Scholzen Grund ad instantiam dessen Beneficialerben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 28sten Februar, den 26sten April, peremtorie aber den 28sten Juni f. a. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzlei zu Kreppelhof ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

*) Liegnitz den 24sten März 1827. Nachdem über den Nachlaß der hierselbst verstorb. Johanne Eleonore verehl. Kräuter Hahn geb. Triebmacher, zu welchem das in hiesiger Vorstadt sub Nro. 116. belegene Haus und Garten gehört, auf den Antrag des Kräuter Gottfried Hahn, des Kräuter Johann Ehrenfried

Lange

Lange und des Vormundes der minorennen Anne Rosine Juliane Koch per decretum vom 24sten Januar a. c. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Nachlasses sowohl aus dem Civil- als Militärstande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 28sten Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Feige und Menzel vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt werden und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 9ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden alle diejenigen, welche an das für das Kirchen-Aerarium zu Rankau auf die Freistelle Nro. 13. zu Groß-Seegewitz eingetragene Capital per 16 rthlr., und das darüber ausgefertigte Schuld-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 25. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) peremtorisch anstehendem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen. Im Ausbleibungsfalle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Capital werden präcludirt werden, das Instrument aber amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt Groß-Seegewitz. Wanke.

Liegnitz den 24. Februar 1827. Nachdem über die Kaufgelder der sub Nro. 11. zu Bischdorf belegenen Wassermühle, und der sub Nro. 15. daselbst belegenen Windmühle nebst Zubehör, beide dem Müller Carl Gottfried Dittebrand gehörig, und auf 2260 Rthl. taxirt, auf den Antrag des Königl. Ritter-Academie-Directorii hieselbst, per decretum vom heutigen Tage, der Kaufgelder-Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger, sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 28 Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 27. April 1827.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23. Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Anton Grautz aus Grosen Wohlauschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20. Julius d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 16ten Januar 1827. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht, werden die unbekannten Erben, der am 27sten December 1823. hieselbst verstorb. Maria Rosina Lode auch Lobe genannt, welche angeblich an den Kaiserlich Oestreichschen Straßenbau-Aufseher Carl Heinrich Schmidt verheirathet gewesen, und namentlich dieser Carl Heinrich Schmidt, welcher seinen Wohnsitz in Gallizien und insbesondere in Tarnopol gehabt haben soll, und die aus dieser Ehe erzeugten Kinder, deren Leben und Aufenthalt nicht bekannt geworden, und von welchen letztern nur angezeigt worden, daß eins dieser Kinder Carl Heinrich Schmidt geheißen und sich zu Tarnopel an der Russischen Grenze als Sprachlehrer aufgehalten haben soll, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 21sten Mai 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland angesetzten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, den Grad ihrer Verwandtschaft anzuzeigen und ihre nähern oder gleich nahen Erbesansprüche auf den Nachlaß der Maria Rosina geb. Lode, angeblich verehl. Schmidt, wozu sich eine Schwester der Verstorbenen, die verehl. Goldarbeiter Caroline Dorothea Schwabe geb. Lode und die Vormundschaft der 4 minorennen Kinder des verstorb. Bruders Kaufmann Lode, als Erben gemeldet haben, genau nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben werden angenommen, ihnen der Nachlaß zur freien Disposition wird verabfolgt werden, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähern oder gleich nahe Erben, alle Handlungen und Dispositionen derselben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen

hobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit dem, was von der Erbschaft alsdann noch vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein sollen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ratibor, den 10ten Februar 1827. Auf den Antrag des Litis Curatoris der Haupt-Steuer-Rendant Lesischen Verlassenschafts-Masse und Mitvormundes des Albin Weiß Herrn J. C. Stöckel 2. ist per Decretum vom 10ten Februar 1827. über das Hinterlassene, in Mobilien und 2 sub Nro. 167. und Nro. 176. in hiesiger Stadt belegenen Häusern bestehende, laut Inventarium nach Abzug der bekannten Schulden, noch in 1176 Rthl. 5 sgr. 3 pf. betragende gesammte Vermögen des am 2 September 1825. zu Ratibor verst. Königl. Haupt-Steuer-Amts-Rendanten August Lest der Erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Indem wir dies dem Publico hierdurch bekannt machen, fordern wir zugleich die unbekannten Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hierdurch auf, ihre Forderungen bei uns, und spätestens in dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer auf den 21sten Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserm Sessions-Zimmer anstehenden Liquidations-Termine gehörig anzumelden und die diesfälligen Beweismittel anzugeben, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, denen es am Orte an Bekanntschaft fehlt, der Herr J. C. Stöckel 1., Klapper und J. Commiss Rath Laube vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und vertreten lassen können.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor. Kretschmer.

Liegnitz den 10. Januar 1827. Es ist das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 6. und 13. Januar 1821. auf dessen Grund 630 Rthl. Cour. vi-store Decreti vom 13. ej. auf den beiden Grundstücken Nro. 20. und 59. des Müllermeister Heinrich zu Tentschel für den Bauerguths-Besitzer Carl Friedrich Lindner daselbst conjunctim eingetragen sind, bei dem Brande in Tentschel am 22ten Juli 1823. angeblich verbrannt, und der Carl Friedrich Lindner hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 7. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Haße anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die Post per 630 Rthlr. Cour. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Feige und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Müllermeister Heinrich und Bauerguths-Besitzer Carl Friedr. Lindner ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlohren gegangene Instrument über 630 Rth. Cour.

wird

wird amortisirt und für den Carl Friedr. Lindner ein neues wird ausgefertigt werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Koschentin den 20sten October 1826. Der aus Woischnik Lublinitzer Creises in Oberschlesien gebürtige Schuhmachergeselle Aloisius Cogiel, welcher seit dem Jahre 1798 abwesend ist, wird, so wie dessen etwanige Erben auf den Antrag des ihm bestellten Curators Gerichtsactuarii Joschonnek hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 25. Juli 1827. im Schloß Woischnik anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und dessen unbedeutendes Vermögen seinen Geschwistern zu erkannt, alle unbekannte Erben aber präcludirt werden würden.

Gericht der Stadt Woischnik.

*) Oels den 20. März 1827. Nachdem Dato über den Nachlaß der zu Schützendorf verstorbenen Scholzschen Eheleute des Gutsbesitzers Christian Friedrich Scholtz und dessen Ehegattin Charlotte Friedrike geb. Menzel, aus dem Gute Schützendorf und einigem Mobiliaris zusammen in einem inventarienmäßigen Werthe von 35466 Rthl. bestehend, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation der Erbschafts-Schulden auf den 25sten Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Wideburg, im Lokale des Fürstenthumsgerichts hieselbst anberaumt worden ist, als werden alle und jede, welche an gedachtem Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in sothanem Termine persönlich oder durch einen der hiesigen Justizcommissarien, wozu im Mangel einiger Bekanntschaft der Herr Justizcommissarius Tiede und Herr Justizcommissarius Gumprecht in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls und bey ihrem gänzlichen Außenbleiben sie zu gewärtigen haben, das sie aller ihrer etwanigen Vorrechte durch ein, bald nach abgehaltenem Liquidations-Termine zu verabfassendes Präclusions-Erkenntniß für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Offene Arreste.

*) Trebnitz den 6ten April 1827. Nachdem wir über das Vermögen des hieselbst verstorb. Tuchmacher Ferdinand Dietrich heute den Concurs-Proceß eröffnet haben, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Erben des Gemeinschuldners, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arrest zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners oder sonst Jemand etwas gezahlt, oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet

achtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 24sten März 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über das Vermögen des Königl. Obrist-Lieutenant v. Osorowsky zu Pohlnisch-Wartenberg der Concurs-Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Vermögen, Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen: weder an den Gemeinschuldner, noch an einen Bevollmächtigten desselben das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfall haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen, seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Jauer den 7ten April 1827. Zufolge des Urtels de publicato Jauer den 7. dieses Monats und Jahres ist der Freistellbesitzer Gottlieb Fleischer zu Skohl für einen Verschwender erachtet, und sein bewegliches und unbewegliches Vermögen unter Curatel gesetzt worden, welches hiermit dem Publico unter der Warnung bekannt gemacht wird, dem Fleischer ohne Zuziehung des Vormundes, Freistellbesitzers Springer zu Skohl, keinen Credit zu geben, indem im entgegengesetzten Falle jede Forderung an denselben von nun an für ungültig erachtet werden wird.

Das Gerichtsamt von Skohl.

Gleiwitz den 19. März 1827. Die auf 150 Rthl. gewürdigte Stellmacher Johann Rockinschen Erben zugehörige Acker-Possession Nro. 77. zu Kieferstädtel, soll Theilungshalber und zwar im Ganzen oder in einzelnen Parzellen in Termino unico et peremtorio, den 8. Juni c. Vormittags um 9 Uhr in der Kieferstädter Gerichtskanzelley öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe jederzeit bei uns eingesehen werden kann. Uebrigens werden noch alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Johann Rockin von der bevorstehenden Theilung seines Nachlasses unter die Intestat-Erben in Bezug auf die Bestimmungen §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. in Kenntniß gesetzt. Das Gerichtsamt Kieferstädtel.

Mittelwalde den 31. März 1827. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt hierdurch auf Antrag der Erben und Gläubiger des allhier verstorbenen bürgerlichen Schneidermeister Augustin Klick sein allhier besessenes sub No. 83. belegenes, auf 75 Rthlr. abgeschätztes Haus und kleines Gärtchen, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den einzigen Biethungstermin den

6ten

6ten Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbiethenden, wenn kein gesetzlicher Widerspruch erfolgt, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden auch die etwa noch vorhandenen unbekannten Gläubiger des Klick zur Anmeldung ihrer Forderungen in diesem Termine bey Präclusion von der Masse und Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens aufgefordert.

Das Königl. Stadtgericht. Volkmer.

*) Breslau den 25sten April 1827. Einem wohllöbl. Handelsstande beehren wir uns hiermit die Anzeige zu machen, daß eine genügende Anzahl vorzüglich dazu geeigneter Schiffer, sich unter Leitung der hiesigen Strom-Assecuranz-Compagnie mit ihren Kähnen, unter dem Namen: „Breslauer Schiffer-Verband" dahin vereiniget hat, um zuförderst auf der Fahrt zwischen hier und Hamburg mehrere dem schlesischen Handelsverkehr zuträgliche Verbesserungen, als regelmäßige Reihefahrt, gleichmäßigen Frachtlohn von Hamburg auf hier, beschränkte Einladung nach Verhältniß des Wasserstandes 2c. 2c. einzuführen, und zudem noch die Einrichtung zu treffen,

„daß vom 28sten dieses Monats an jeden Sonnabend Abends 6 Uhr von „hier ab nach Hamburg regelmäßig eine schlesische Extra-Jagdt abgehen und „gegen einen stets gleichmäßigen und für jetzt auf 1 rthlr. Preuß. Cour. pro „Centner, jedoch für Leinen nur a 22 ggr., ab Schlesien nach Hamburg in „längstens 32 Tagen Lieferzeit bei Frachtverlust, und a 20 sgr. pro Berlin „festgestellten Lohn, alle Güter von hier und allen auf der Tour belegenen „Schiffs-Agenturen einnehmen wird."

Zu Gunsten aller dieser mit einem gebrannten Zeichen zu versehenden Verbands-Kähne, wird die Compagnie alle Güter die in solchen oder dazugehörigen Ableichtern verladen, sich zur Versicherung gegen Strom-Gefahr melden sollten, zu einer um circa 25 pro Cent niedrigern Prämie, als in allen andern Kähnen annehmen, und wird bei zahlreicher Benutzung dieser Kähne sowohl in der Provinz Schlesien, als auch bei Verladungen in Hamburg, wozu wir den resp. Handelsstand aller Orten ergebenst einladen, der Verband nicht nur seinem Zweck gemäß vielen bisherigen Uebelständen auf besagter Fahrt gründlich begegnen, sondern auch auf solche Weise unterstützt, sich binnen kurzem noch mehr vervollkommnen und jeder billigen Forderung gewiß genügend entsprechen.

Der Plan zu diesem Schiffer-Verbande ist in allen Schiffs-Agenturen der Compagnie auf der ganzen Tour, so wie in dem hiesigen Bureau, unentgeldlich zu haben.

Die geordneten Kaufmanns-Aeltesten.
Eichborn. Landeck. Schiller.

*) Breslau. In Nro. 10. auf der Kupferschmiedegasse ist sobald ein Stall auf 3 Pferde nebst Heuboden, Geschirr-Kammern und Wagenplatz im Hausflur für einen monatlichen Zins von 3 rthlr. 20 sgr. zu vermiethen.

*) Bres-

*) Breslau. Ein unverheiratheter Koch mit guten Zeugnissen sucht ein Unterkommen. Zu erfragen am Universitätsplatz Nro. 8.

*) Breslau. Einen im landwirthschaftlichen Fache sehr erfahrnen Amtmann, welcher blos durch den Verkauf des von ihm mehrere Jahre verwalteten Gutes außer Thätigkeit gesetzt worden ist, weiset nach der Agent Müller auf der Windgasse Nro. 17.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt einem hohen Adel und geehrten Publiko seine Sammlung in- und ausländischer Kunstthiere, welche den resp. Zuschauern viel Unterhaltung gewähren, in der dazu erbauten Bude am Tauenzien-Platz. Zugleich empfiehlt derselbe sein in der zweiten Bude daselbst aufgestelltes Cosmorama mit vielen neuen Gegenständen. Das Nähere hiervon besagen die Anschlagezettel.

*) Breslau. Das Viertel-Loos Nro. 13671. Lit. C. zur 4ten Klasse 55ster Klassen-Lotterie ist verlohren gegangen; der darauf getroffene Gewinn kann daher nur dem, bey mir eingetragenen rechtmäßigen Spieler ausgezahlt werden.

Harrwitz, Lott. Unt. Einnehmer.

*) Breslau. Der Lust- und Gemüse-Garten bey dem Gute Pohlanowitz ist sofort zu verpachten, wozu sich cautionsfähige bey dem dasigen Wirthschafts-Beamten Putz zu melden haben.

*) Breslau. Kaufloose zur 5ten Klasse 55ster Lotterie und Loose zur 87sten kleinen Lotterie sind zu haben bey G. C. Gebhard, Unter-Einnehmer, Kupferschmiedestraße No. 38. in sieben Sternen.

*) Breslau. Unterzeichnete empfiehlt sich bestens mit allen Sorten italienischen, französischen und Schweitzer Strohhüten und Damenputz. Ich verspreche die billigsten Preiße. Auch werden Strohhüte gewaschen und gefärbt und Lehrmädchen angenommen.

M. Plattner, Stockgasse Nro. 1. par terre.

*) Breslau. Von meinem ächten französischen sehr schönen Luzerne-Saamen ist noch eine kleine Parthie der Ctr. zu 24 rthlr. abzulassen bei

F. A. Hertel.

*) Breslau den 23. April 1827. Bei der am 20sten dieses Monats in einer meiner Scheuern entstandenen Feuersbrunst wurde durch die zweckmäßigen Anordnungen der Königl. Polizei-Beamten, so wie der baldigen Hülfe, mit welcher die Mitglieder des barmherzigen Klosters am Orte der Gefahr erschienen, und durch die angestrengte Thätigkeit hiesiger menschenfreundlicher Bewohner, der größte Theil meines Eigenthums vor Vernichtung bewahrt. Ich fühle mich deshalb verpflichtet, allen thätig gewesenen Rettern den innigsten Dank öffentlich abzustatten.

Gustav Wilhelm Haberkorn, Besitzer der Margarethen-Mühle.

*) Breslau. Zu vermiethen und Johanni zu beziehen ist am Salzring No. 6. eine Wohnung im 3ten Stock.

*) Breslau den 25sten April 1827. Es sollen am 7ten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Classe 55ster Lotterie fieren nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 200 Rthlr. auf Nro. 2626 78208 89563. 100 Rthl. auf No. 34979. 80 Rthl auf No. 16548 24787 29432 35886 58714 72390 78868. 70 Rthl. auf Nro. 45202 46218 48753 55289 63765 78288 81922 86117 32 89470 89538 72. 50 Rthl. auf No. 1380 2658 61 11581 94 14235 14929 15359 15512 19054 100 19786 26610 98 37682 38319 41 90 39892 43029 46165 46249 67 48775 52998 53044 53972 55210 15 57984 60347 63732 36 63825 81576 80 81906 52 89 85450 86075 87828 89433 69 73 89514. 40 Rth. auf No 950 1332 64 69 1439 2621 87 10030 14262 14902 15353 86 16599 18601 15 19052 22198 24752 26319 52 81 34142 35804 80 36057 37349 37689 37762 38349 95 39372 41091 45205 46156 94 46221 35 48784 52987 93 53116 55290 56552 39 42 50 59679 97 60322 63621 63727 63813 68250 78201 44 78851 57 81553 81645 81902 94 76049 84 86105 89413 89557 35 Rthlr auf Nro. 932 1305 22 33 47 50 85 2460 62 70 83 2682 6532 35 10008 34 10668 11574 12787 14233 87 14949 15366 15519 16578 92 18658 82 88 19021 24 88 19658 69 77 82 83 90 19707 8 15 60 61 83 90 22172 73 24710 33 54 61 79 26272 26304 73 89 26606 45 29403 47 79 34956 65 35853 58 36029 87 36158 63 69 37610 37673 38330 34 52 39826 77 41056 92 41100 42748 43024 33 45219 46151 82 46228 29 39 59 76 48716 18 32 33 82 53021 25 99 53107 10 55275 82 55806 55 56508 31 96 60307 38 63614 49 69 79 86 63715 34 48 50 61 64 99 72309 22 34 37 47 70 72 97 400 78249 78896 79105 67 84 79478 81966 70 99 85499 86029 48 99 86154 87 87088 87839 50 89414 26 72 74 89503 26 39 47 48 90 95. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 55ster Lotterie, so wie auch mit Loosen zur 87sten kleinen Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst:

Schreiber, Salzring, im weißen Löwen.

*) Frank-

*) Frankfurt a. M. im März 1827. So eben ist bey uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Neues Elementarbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische für den ersten Schul- und Privatunterricht; mit einem nach Seitenzahl geordneten Wort-Register, herausgegeben von praktischen Schulmännern, gr. 12. Frankfurt 1827. 15 sgr. Nichts befördert mehr das Erlernen einer fremden Sprache, als das Uebersetzen aus der Muttersprache in dieselbe. Dem ersten Anfänger ist diese Uebung besonders nützlich, weil die damit verbundene Anstrengung ihm zur Kenntniß der fremden Worte und Redensarten verhilft und solche desto tiefer seinem Gedächtnisse eingeprägt. — Beynahe unerläßlich ist sie aber zur Erlernung der französchen Sprache, und muß deshalb, so wie das Lesen und Auswendiglernen von Vocabeln und Gesprächen dem grüdlichen Unterricht in der Gramatik vorangehen. Dies ist die Ansicht, von welcher die Herausgeber, unterstützt von erfahrnen Praktikern, bey Bearbeitung des Obigem ausgiengen, und willkommen wird die Bereicherung dieses Zweiges der Literatur jedem seyn, dem es um schnelles Fortschreiten seiner Schüler zu thun ist. — Nicht in die Reihe der Sprachlehren soll obiges Werkchen treten, sondern, so wie das gleichfalls in unserm Verlage erschienene: Neues franz. Lesebuch für den Schul- und Privat-Unterricht, 5te verbesserte und vermehrte Auflage, gr. 12. 1827, 15 sgr. zu denselben vorbereiten. — Beyde bilden nun einen vollständigen Elementarcursus der französischen Sprache. Für die Brauchbarkeit des letzteren sprechen außer fünf schnell auf einander gefolgten Auflagen, der Einführung in mehreren Schulen und Privat-Lehranstalten, auch noch das Urtheil der sämmtlichen kritischen Blätter.

Jägersche Buch-, Papier und Landcharten-Handlung.

In Breslau zu finden in Joh. Friedrich Korn dem ält. Buchhandlung am großen Ringe.

*) Breslau: Sonnabend den 28sten April geht ein ganz gedeckter Wagen leer nach Glatz und eben so einer nach Leipzig, wo Personen bequem und billig mitfahren können. Das Nähere Schweidnitzer Anger neben dem Weißschen Coffeehause.

*) Breslau: Kleesaamen, rothen und weißen franz. Luzerne, engl. und franz. Raygras offerirt zu billigen Preißen C. F. Keitsch, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Dem sich verbreitenden Gerüchte, daß ich mein Tuchgeschäft aufgebe und nach Brieg ziehen werde; widerspreche ich hiermit; indem ich mich mit meinen immer vollständig versehenen Lager in Tuch, Casimiren und den zu Sommerbekleidungen für Herren sehr beliebten Drap de Dams zu gütiger Abnahme in den billigsten Preißen empfehle

August Schneider, Albrechtsstraße No. 57. gleich am Ringe.

*) Breslau: Ich habe in meiner eignen Werkstatt verfertigte Möbels in billigen Preißen zu empfehlen:

M. Kürschner, Tischlermeister, Albrechtsstraße No. 4.

Sonnabends den 28. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Liegnitz den 17. März 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 215. vor dem Glogauer Thor hieselbst gelegenen Amtsrath Maternschen halben Wallgartens, welcher auf 2150 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, und auf welchen im letzten Termin ein Gebot von 1000 Rthl. gethan worden, haben wir einen anderweiten peremtorischen Bietungstermin

auf den 28 Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bauerwitz den 9 April 1827. Im Wege der Execution wird das der Catharina verehl. Michna zugehörige, in Bauerwitz auf der Eiglauer Gasse belegene, im Hypothekenbuche unter der Nro. 23. eingetragene robothsame Haus und Garten, welches am 31. März c. incl. des Gartens auf 128 Rthl. 21 sgr. geschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden freigestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf den 29. Juni früh um 10 Uhr in das hiesige Gerichtszimmer eingeladen mit dem Eröffnen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß statt findet, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt, und auf spätere Gebote nicht geachtet werden wird. Auch wird der Ungenannte für welchen auf dem Hypothekenblatte dieser Possession, Rubr. III. 4 Rthlr. ohne irgend eine nähere Bestimmung eingetragen sind, zur Wahrnehmung seiner Rechte hiervon benachrichtigt, indem bei seinem Ausbleiben nicht nur der Zuschlag, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung aller Intabulatorum, und zwar der leer ausfallenden ohne Production der Instrumente erfolgen wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Lauban am 7. April 1827 In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz soll das zu dem Nachlasse der verstorbenen Charlotte Gottliebe verwitt. Bür-

Bürgermeister Bischoff geb. Haym gehörige, sub Nro. 147. hieselbst in der Webergasse gelegene Haus und Bierhof, auf welchem die Braugerechtigkeit und sieben Biere haften, und welches auf 1675 Rthl. 17 sgr. 2 pf Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 9. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

vor uns auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebote angebracht werden können, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

*) Patschkau den 15. April 1827. Da in dem am 12. d. M. angestandenen peremtorischen Termine zur Subhastation der zu hiesiger Obervorstadt sub No. 37. belegenen neunruthigen Ackerwirthschaft, kein annehmbares Gebot abgegeben worden, so haben wir einen anderweitigen Subhastations-Termin auf den 13. Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 5. April 1827. Da sich in dem am 3ten d. M. zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Sieglsmund Daniel zu Schreiberhau gehörigen, sub Nro. 221. daselbst gelegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 4ten Juli 1825 auf 575 Rthlr. 8 sgr. 1½ pf. Courant gewürdigten Hauses angestandenen Termine kein annehmlicher Licitant eingefunden hat; so ist auf den Antrag der Interessenten ein anderweitiger Biethungstermin auf den 15ten May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amts-Canzley anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit wiederholt eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Freiburg den 12ten April 1827. Die in Ober-Hermsdorf Waldenburger Creises gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Hermsdorf zu inspicirenden Taxe auf 781 Rthl. Cour. abgeschätzte Joh. Gottfried Metschkesche Windmühle soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 22sten May, den 22sten Juny und 26sten July c. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen und resp. letztern im Gerichtslocale zu Ober-Hermsdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt zu Neuhauß.

*) Freiburg den 12ten April 1827. Die in Ober-Hermsdorf Waldenburger Creises gelegene, nach der in unsrer Registratur und in dem Gerichtskretscham

zu

zu Ober-Hermsdorf zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 1700 Rth. Cour. abgeschätzte Joh. Gottfried Metschkesche Wassermühle, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 22. May, 22sten Juni und 26sten July c. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in besagtem Termine und resp. letztern im Gerichtslocale zu Ober-Hermsdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt Neuhauß.

*) Liegnitz den 28sten März 1827. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub Nro. 116. der hiesigen Vorstadt belegenen Kräuter Hahnschen Hauses und Gartens, welches auf 903 Rthl. 17 sgr. 2 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin

auf den 28sten Juny d. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Haff[illegible] anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ohlau den 2ten März 1827. Auf den Antrag der David Metzeschen Erben ist die Subhastation der denselben zugehörigen Gärtnerstelle Nro. 11. zu Leyszewitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. auf 179 Rth. 16 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine den

30sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn kein gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 7ten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist auf den Antrag eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des zu Beersdorf Münsterbergschen Creises sub Nro. 5. gelegenen, gerichtlich auf 3106 Rthl. 20 sgr. detaxirten Franz Laackeschen Bauerguts von zwey Huben Acker verfügt und zum Verkauf desselden als Licitations-Termine der 15te Juni, 20ste August und peremtorie der 29ste October c. bestimmt worden. Es werden daher

alle

alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, an jenen Tagen, besonders an dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrlichen Gerichtskanzley hieselbst zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Breslau den 14ten Februar 1827. Auf den Antrag des Gerichtsamts Pöpelwitz und des Weberschen Litis-Curators, soll das der Elisabeth Gureck gehörige, auf der Tscheppine bei Pöpelwitz gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 300 Rthlr. abgeschätzte Ackerstück Nro. 57. des Hypothekenbuchs im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen: in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine, den 11ten Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 14ten März 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das sub Nro. 2. zu Gohlau Neumarktschen Kreises gelegene, von dem Gottlieb Kelle hinterlassene und ortsgerichtlich auf 1372 Rthlr. geschätzte Bauerguth Theilungshalber an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und zu diesem Behufe drei Biethungstermine: den 21sten April und 24sten May in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, und den 25sten Juni c. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gohlau anberaumt worden sind, wozu und insbesondere zum letzten und peremtorischen, zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gohlau ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrlich v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

Neumarkt den 21sten Februar 1827. Die zur Creditmasse des vormaligen Schulzen Klein zu Kamäse gehörige und daselbst belegene Wiese von 14 Morgen Flächenraum, welche ortsgerichtlich auf 400 Rth. geschätzt worden, wird auf den Antrag des vorigen Besitzers, Königl. Fisci, wegen der demselben zustehenden und unberichtigt gebliebenen Kaufgelder subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 19ten May d. J. Nachmittag um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Moll angesetzten peremtorischen Biethungstermin in der Canzley des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück mit Zustimmung des Extrahenten der Subhastation gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Winzig

Winzig den 2ten März 1827. Im Wege der Execution wird der Dumkesche Fundus No. 4. zu Fröschrogen, taxirt auf 276 Rthl. 15 sgr. am 19. May c. Nachmittags 3 Uhr in loco Fröschrogen an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Zahlungsfähiger Käufer laden wir unter dem Vermelden vor, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach Behebung etwaniger Anstände erfolgt.

Das Gerichtsamt Fröschrogen.

Reichenbach, den 14ten Februar 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Schneider Zache zugehörigen, am Breslauerthore No. 161. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 317 Rth. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, verfügt worden ist, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 19ten May c. vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hierzu anberaumten Termine im hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzulegen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 27ten October 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Anna verehl. v. Larisch, das im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise belegene freie Allodial-Ritterguth Slupsko nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 24 April 1827., den 24. Juli und besonders den 30. October 1827. jedesmal Vormittags um Uhr auf dem hiesig. Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Oer-Landesgerichts-Rath v. Schalscha angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Guth nach der davon durch den Kreis-Justizrath Hetschko aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 41,950 Rth. 22 sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß gleich nach dem letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Breslau den 20sten October 1826. Da die Käufer des Bauerguts No. 26. zu Kleintinz mit der Kaufgelderzahlung nicht aufgekommen sind, so soll dasselbe auf Antrag eines Real-Gläubigers resubhastirt werden. Wir haben zu diesem Behufe drey Biethungs-Termine und zwar auf den 29sten Januar, 27sten März k. J. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, peremtorie aber den 28sten May a. f. in unserer Kanzlei zu Großtinz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe im Kretscham zu Groß- und Kleintinz ausgehangen ist und zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wanke.

Reichenbach den 24ten Februar 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Gastwirth Joseph Gärtner zugehörigen

Hauses

Hauses und Gartens Nro. 377 a. vor dem Breslauer Thore hieselbst, welches auf 1940 Rthl. 13 sgr. 4 pf. dem Ertrage nach, und nach dem Materialienwerth auf 990 Rtl. gerichtlich abgeschätzt ist, verfügt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 9. Juni c. vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hierzu anberaumten Termine im hiesigen Stadtgerichts-Hause zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzulegen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kloster Lauban den 5ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird das zu Hennersdorf sub Nro. 50. gelegene, und auf 2239 Rth. 5 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Christoph Röhnsche Ueberschaar-Grundstück im Wege der Execution an hiesiger Gerichtsamtsstelle, in dreien Terminen, und zwar auf

den 31sten März c. Nachmittags um 3 Uhr
den 31sten Mai c. — — —
und den 31sten August c. früh um 9 Uhr

wovon der letzte dritte Termin peremtorisch ist, von uns nothwendig subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hierzu ein, mit dem Bemerken: daß Nachgebothe bis zur Publikatinon des Adjudications-Erkenntnisses angenommen werden; Erinnerungen gegen die, bei den Subhastations-Acten während den Geschäftsstunden im hiesigen Gerichtsamts-Zimmer einzusehende Taxe bis vier Wochen vor der Subhastation, länger aber nicht zuläßig seyn und der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen solle, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme nothwendig machen. Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Hirschberg den 22sten März 1827. Schuldentilgungshalber wird die Nro. 9. zu Neu-Kuntzendorf, Bolkenhaynschen Kreises, am 16. März dieses Jahres ortsgerichtlich auf 300 Rthl. Cour. taxirte Freistelle nebst Zubehör in Termino peremtorio

den 2. Juli 1827.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsamtskanzellei zu Nimmersath an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Käufer werden hierzu eingeladen, damit sie ihre Gebote abgeben, und sodann den Zuschlag an den Meistbietenden gewärtigen. Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Creutzburg den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der zu Kotschanowitz belegenen, in dem Hypothekenbuche sub Nro. 1. aufgeführten und dem Erbscholzen Carl Ender zugehörigen Erbscholtisey, welche nach dem Nutzungs-Ertrage gerichtlich auf 4195 Rthlr. 29 sgr. abgeschätzt worden, verfügt. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen

am 25sten April c. a.
— 27sten Juni c. a.

besonders aber in dem letzten Termine

am 29sten August c. a. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst auf unserer Gerichtsstube in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu genehmigen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben

ben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königl. Dom. Justizamt Bodland Neuhoff.

AVERTISSEMENTS.

*) Alt-Kemnitz den 10ten März 1827. In dem erbschaftlichen Liquidations-Processe über aus dem 1859 Rthl. taxirten Bauerguthe Nro. 7. zu Reibnitz, bestehendem Gottlob Neumannschen Nachlaß, steht Terminus 1) liquidationis den 30. Juli c. unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Gläubiger an die nach Befriedigung der Erschienenen verbleibende Masse verwiesen werden sollen; 2) sub hastationis desgedachten Bauerguts den 21. Mai, 25sten Juni und 30. Juli c. an.

Das Gerichtsamt.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin und Leipzig auf der neuen Welt-Gasse im goldnen Frieden Nro. 36. beim Franke.

*) Breslau. Die Unterzeichneten laden hierdurch das hochverehrte kunstliebende Publikum zu einer musikalischen Abendunterhaltung ganz ergebenst ein, welche Montags den 30sten April Abends um 7 Uhr im Musiksaale der Universität statt finden wird. Programm. Erster Theil. 1) Ouvertüre. 2) Sopran-Arie von Mozart; 3) Baß-Arie „der Morgen"; 4) Variationen für Pianoforte von Moschelles; 5) Duett aus Oberon von C. M. v. Weber; 6) Baßarie von Mozart; 7) zum Beschluß dieses Theils: Ein beliebtes Duettino aus einer Wiener Localposse. Zweiter Theil. 1) Ouvertüre; 2) Soppran-Arie von Rossini; 3) Romanze „an die Geliebte"; 4) Vokal-Quartet ohne Begleitung; 5) Romanze für Sopran v. Spohr; 6) Duett von Merkadante aus Elise und Claudio; zum Beschluß: Ein beliebtes Tyroler National-Duettino. Einlaßkarten zu zwanzig Silbergroschen sind in den Musikhandlungen der Herren Leuckart (am Ringe) und Förster (auf der Schuhbrücke,) so wie auch in der Wohnung der Unterzeichneten (äußere Ohlauer-Straße Nro. 40. im zweiten Stock) von heute an zu haben. Am Eingange des Saales kostet die Einlaßkarte einen Thaler. Noch Näheres besagen die Anschlage-Zettel. Franz und Clara Siebert, Großherzogl. Badische Hofsänger.

*) Breslau. Das Diorama von Siegert am Creutzhofe wird morgen, Sonntag den 29sten April, wieder eröffnet. Das Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 20. bis 26. April 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schneiders Johann August Stiel S. Ferdinand August Franz. Des B. und Nagelschmidts Carl Häublein T. Auguste Dorothea. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Philipp Sylvius Moritz Eichborn T. Julie Philippine Louise. Des B. und Kretschmers Carl Gottlieb Hoffmann S. Berthold Friedrich Otto. Des B. und Töpfers Benjamin Scheel S. Ernst August Wilhelm. Des B. und Kammachers Johann Friedrich Weiß S. Johann Carl Christian. Des B. und Schneiders Joh. Andreas Sauerteig S. Carl Christian Wilhelm Robert. Des B. und Schuhmachers Johann Friedrich Brauer T. Adolphine Mathilde Bertha. Des B. und Tischlers Johann Ernst Linde S. Immanuel Ernst Robert. Des B. und

Schlosser

Schlossers Carl Christoph Appel T. Maria Dorothea Caroline. Des B. und Schuhmachers George Gottfried Traugott Kirste T. Eva Charlotte Auguste Ottilie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Barbierers Heinrich Deichsel S. Carl Heinrich Gotthold. Des B. und Tischlers Caspar Thomas Schauffler T. Anastasia Friedricke Henriette Constanze. Des B. und Bäckers George Bittner S. Friedrich Heinrich Theodor.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Dr. und Professors der Philosophie an der Universität Hrn. Joseph Johann Rochowsky T. Emilie Johanne Caroline Louise.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Land- und Stadtgerichts-Actuarius und Rendant Herr Carl Friedr. Wilh. Otto in Schömberg mit Jgfr. Dorothea Sophie Ernestine Schäfer. Der Rektor bey der Pfarrschule zu St. Mathias Herr Joseph Kaßner mit Jgfr. Eleonore Christiane Neumann.

Zu St. Maria Magdalena. Der Professor der Mathematik an der Universität zu Halle Herr Dr. Heinrich Ferdinand Scherk mit Jgfr. Johanne Wilhelmine Rosalie Karo. Der B. und Bäcker Samuel Gerboth mit Helene Gerboth. Der B. und Schuhmacher Jacob Därk mit Jgfr. Dorothea Caroline Taube. Der Gutsbesitzer auf Gallowitz Herr Carl Friedrich Heymann mit Jgfr. Charlotte Louise Kuh. Der B. und Lederhändler Carl Gottlob Hertzog mit Frau Rosina geb. Brückner verwit. Westphal.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Friseurs Friedrich August Knauß Ehegattin Frau Christiane Elisabeth geb. Nagel, alt 52 J. 2 M. Des weil. Schaffners im Hospital zum heil. Grabe Hrn. Adam Gottlob Nußbaum hinterl. Wittwe Frau Johanna Friedricke geb. Wagner, alt 73 J. 2 M. 8 T.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Regierungs-Haupt Cassen-Cassirers Hrn. Daniel Labitzke T. Anne Elisabeth Pauline, alt 8 M. Des B. und Klempners Friedrich Wilhelm Franke Ehefrau Dorothea Elisabeth geb. Bernhard, alt 59 J. 3 M. 1 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Schuhmachers Steinert S. Auguste, alt 4 J. 1 M. 9 T. Der B. und Goldarbeiter Hrn. Johann Friedrich Schüttheim, alt 34 J. 6 M. Der B. und Posamentier Johann Carl Malvche, alt 63 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Destillateurs Hrn. Friedrich Krause S. Ernst Friedrich Wilhelm, alt 5 J.

Beylage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. April 1827.

Zu verauctioniren.

Breslau den 20sten April 1827. Es sollen am 1sten May c. Vormittags um 11 Uhr im Keller des Eckhauses der Schmiedebrücke und Nadlergasse 3 Oxhoft gute Franzweine, 24 Flaschen Wein und ein Flaschenfutter an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts - Execution - Inspection.

*) Breslau. Die angekündigte Auction vom 26sten April von Leinwand, Schnittwaaren Tuchresten hat den 30sten seinen Fortgang, auf der Ohlauerstraße in der goldnen Krone im Gewölbe.

Citationes Edictales.

*) Görlitz am 12. April 1827. Nach Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Processes zum Nachlasse des Fleischer Elsner in Schönberg haben wir zur Anmeldung aller an dieser Verlassenschaft zu machenden Forderungen auf dem Schlosse zu Schönberg einen Termin auf den

den 26. Juni 1827.

Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und laden alle unbekannten Gläubiger hiermit vor, persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Höffner und Schrödter zu Görlitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Creditoren übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt Schönberg mit Nieder-Halbendorf.

Schmidt, Just.

Breslau den 7. Februar 1827. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hierselbst werden alle und jede, besonders alle unbekannten Gläubiger, welche an die Cassen: 1) Das 2te Breslauer Bataillons des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau; 2) 1tes 2tes und Füsilier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments (v. Hacke) zu Breslau und Brieg; 3) Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Brieg; 4) Garnison-Compagnie des 10ten Lienien Infanterie-Regiments zu Silberberg; 5) 1tes 2tes und Füsilier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments (Kurfürsten von Hessen) zu Breslau und Brieg; 6) Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Brieg: 7) Garnison-Compagnie des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Silberberg; 8) Garnison-Compagnie der 11ten Division zu Silberberg; 9) 1tes Cuirassier-Regiment (Prinz Friedrich von Preußen) und Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau; 10) 4tes Husaren-Regiment (Graf v. Zieten) und die Oeconomie-Commission so wie die Lazarethe dieses Regiments zu Ohlau

und

und Streblen; 11) 2te Schützen-Abtheilung und deren Oeconomie-Commission zu Breslau; 12) 1tes und 2tes Bataillon des 38. Infanterie-Regiments und dessen Regiments und Bataillons Oeconomie-Commission zu Glatz; 13) Garnison-Compagnie des 23. Linien-Infanterie-Regiments zu Glatz; 14) 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeonomie-Commission zu Breslau, Glatz, Frankenstein, Silberberg; 15) 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Glatz, Wünschelburg; 16) 1tes 2tes und 3tes Bataillon 10tes Landwehr-Regiment zu Breslau, Oels und Neumarkt; 17) 1tes 2tes und 3tes Bataillon, 11ten Landwehr-Regiments zu Brieg, Glatz und Frankenstein; 18) die unter einer gemeinschaftlichen Aufsicht einer Lazareth-Commission stehenden allgemeinen Garnison-Lazarethe auf dem Bürgerwerder und der Neustadt zu Breslau; 19) die allg. Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, und Frankenstein; 20) des Montierungs-Depot zu Breslau; 21) des Train-Depot zu Breslau; 22) des Proviantamt zu Breslau; 23) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg; 24) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Glatz und Silberberg; 25) die Garnison-Verwaltung zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg; 26) die Magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Neumarkt, Oels, Ohlau, Streblen, Habelschwerdt, Reichenstein und Wünschelburg; 27) Ein Detachement der 12ten Invaliden-Compag. zu Reichenstein, nach der Nachweisung vom 23. Januar 1827. für das Jahr 1826. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Doktor Schmiedicke auf den 28. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Klettke, Masseli, und Justiz-Commissarius Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bekanntmachung

wegen der erforderlichen Qualification der Armen zum freyem Bade.

Die unterzeichnete Bade- und Brunnen-Commission macht hierdurch wiederholt bekannt, daß nach dem Willen des hohen Dominii durchaus nur diejenigen Kranken das freye Bad erhalten sollen, welche:

1) ihre Dürftigkeit durch ein vorschriftsmäßiges Obrigkeitliches Attest und bey den Dörfern nicht blos ein von den Dorf-Gerichten allein ausgestelltes Armen-Attest, wie die mehreren frühern Bekanntmachungen das Nähere nachweisen, darthun, — indem auf ein blos dorfgerichtliches Attest allein, keine Freybäder ertheilt werden, ferner

2) durch ein ärztliches Attest die Nothwendigkeit der Badekur beweisen, so wie

3) mit so viel Geldmitteln versehen sind, als zur Bezahlung der Wohnungsmiethe und ihres nothdürftigen Lebens-Unterhalts durchaus erforderlich ist; — da ihnen in sofern sie nicht in der Gräflichen Armen-Anstalt freye Aufnahme erhalten, aus der Bade-Armen-Casse nur eine geringe Beihülfe verabreicht werden kann, und endlich

4) dürfen sie keine offene und Ekelerregende Schäden haben.

Wir ersuchen demnach wiederholt alle obrigkeitlichen Behörden, Dominien und die Herren Aerzte so wie alle Diejenigen, welche dies angeht; — hierauf die nöthige Rücksicht zu nehmen und uns mit Zusendung von armen Kranken, welche nicht mit den erforderlichen vorstehend vorgeschriebenen Ausweisen und den nöthigen Geldmitteln versehen sind; — verschonen zu wollen, indem wir nicht anders umhin können, als alle dergleichen Individuen nicht nur geradezu abzuweisen, sondern sie auch, entweder auf ihre eigenen Kosten oder aber nach Umständen auf Kosten ihrer betreffenden Gemeinden, zurück zu schicken.

Eben so müssen auch alle diejenigen Militair-Personen vom Unter-Officiere abwärts, welche von ihren Regimentern ins Bad geschickt werden und welche nach der humanen Bestimmung des hohen Dominii die Bäder ebenfalls frei erhalten, — eine Autorisation von der Königl. Regierung zu Liegnitz zum Empfange ihrer Quartiere produciren damit die Commune den ihr dafür zukommenden Servis liquidiren kann.

Außer diesen finden wir uns veranlaßt nochmals bekannt zu machen:

1) daß sich die Ertheilung der Freibäder, ohne Ausnahme nur lediglich auf die Bäder in den Bassins, beschränkt, alle übrigen Bäder aber, als Wannen, Douche, Frottir-Douche, Dampf- Regen- und Tropfbäder, so wie das Electrisiren, wegen dem bedeutenden Kosten-Aufwande und der kostenspieligen Unterhaltung aller dieser Kunst-Anstalten fernerhin nicht weiter frei gestattet werden können, sondern alle diese vorgenannten Kunstbäder nach dem Verhältniß der Classen der Badegäste, bezahlt werden müssen.

2) Daß die Militair-Personen von Unter-Officiere abwärts, ohne alle weitere Verwendung nach wie vor, das freie Bad erhalten, jedoch nur lediglich im Leopolds-Bade.

Sodann fordern wir alle Diejenigen, welche das freie Bad genießen wollen; sowohl vom Militair als Civil: — hiermit nochmals auf, — entweder zu Anfange der Badezeit, als vom 1ten Mai bis med. Juny, oder aber zum Ausgange der Badezeit, als von med. August bis ult. Sept. sich hier einzufinden, weil in diesen gedachten Zeiträumen sowohl die Quartiere als auch die Lebensmittel wohlfeiler sind und sie sich auch der ärztlichen Aufsicht und Hülfe am meisten zu erfreuen haben.

Warmbrunn am 4ten April 1827.

Die Bade- und Brunnen-Commission.

Bekanntmachung wegen Bestellung der Logis in Warmbrunn.

Die unterzeichnete Bade- und Brunnen Commission macht hiermit bekannt, daß Diejenigen, welche die Heilquellen zu Warmbrunn benutzen und aus Mangel an Bekanntschaft ihr Logis nicht Selbst bestellen wollen, sich dieserhalb an die Bade-Inspection in frankirten Briefen zu wenden haben, welche alsdann die Quartiere möglichst nach Wunsch besorgen wird. Jedoch muß die seyn sollende Beschaffenheit des Logis so wie der Anfang und die Dauer der Miethzeit genau angegeben werden, um etwannige Collisions-Fälle zu vermeiden. Ungewisse Quartier-Bestellungin müssen unberücksichtiget bleiben.

Warmbrunn am 4ten April 1827.

Die Bade- und Brunnen-Commission.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau: Auf Verlangen findet Sonntag den 29sten April noch ein Ball en Masque im großen Redouten-Saal statt, welches ich hierdurch ganz ergebenst anzeige, und bitte um gütigen Zuspruch.

A. Pillmeyer.

*) Breslau. Zu vermiethen und Term. Joh. zu beziehen ist auf der Reuschen-Straße in der Pfauecke die Destillateur-Gelegenheit und der 3te Stock. Das Nähere in No. 21. Nicolai-Straße im Gewölbe.